



# MODULHANDBUCH

## DUALER BACHELORSTUDIENGANG **BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE**

# INHALT

Studienstruktur .....	3	<b>Semester 6</b>	
Hinweise zu den Vorlesungszeiten .....	4	Digitale Wirtschaft .....	60
Niveau der Sprachmodule .....	5	Option II .....	63
<b>Semester 1</b>		Praxismodul II zur Unternehmensführung .....	65
Einführung in die BWL .....	6	Unternehmensführung .....	67
Grundzüge des Rechnungswesens .....	8	Workshop BWL II: Führungskompetenz .....	70
Mathematik .....	10	Workshop BWL II: Spitzenleistungen und Unternehmen- entwicklung .....	72
Methodik, Systematik & Präsentation .....	12	<b>Semester 7</b>	
Studium Integrale I .....	15	Bachelorarbeit .....	74
<b>Semester 2</b>		Business Planning .....	76
Englisch I .....	17	International Management .....	79
Kosten- & Leistungsrechnung .....	19	Praxismodul III .....	82
Personalmanagement & Organisation .....	21	<b>Studium Integrale</b>	
Projektmanagement .....	23	Angewandte Psychologie .....	84
Recht I (Grundlagen des Vertragsrechts) .....	25	Französisch A1.2 .....	86
Studium Integrale II .....	27	Französisch A2 .....	88
<b>Semester 3</b>		Impulse für zukünftige Führungskräfte .....	90
Englisch II .....	29	Industrie- und Betriebssoziologie .....	92
Investition & Finanzierung .....	31	Journalistische Grundlagen .....	95
Materialwirtschaft, Logistik & Produktion .....	33	School of Coding .....	98
Recht II (Verträge & Unternehmensrecht) .....	35	Spanisch A1 .....	100
Statistik .....	37	Spanisch A2 .....	102
<b>Semester 4</b>			
Marketing .....	39		
Mikroökonomie .....	41		
Statistisches Forschungsprojekt .....	43		
Steuern .....	45		
Unternehmen & IT .....	47		
<b>Semester 5</b>			
Jahresabschluss .....	49		
Makroökonomie .....	51		
Option I .....	53		
Praxismodul I .....	55		
Workshop BWL I: Unternehmenssimulation .....	57		

# STUDIENSTRUKTUR

## STUDIENSTRUKTUR: BWL dual B.Sc.

<b>SEMESTER 7</b> 25ECTS/9SWS	<b>Business Planning</b> 5 ECTS/3 SWS	<b>Internationales Management</b> 5 ECTS/3 SWS	<b>Bachelorarbeit</b> 10 ECTS/2 SWS		<b>Praxismodul III</b> 5 ECTS/1 SWS	
<b>SEMESTER 6</b> 30ECTS/14SWS	<b>Unternehmensführung</b> 5 ECTS/3 SWS	<b>Workshop BWL II</b> 5 ECTS/3 SWS	<b>Digitale Wirtschaft</b> 5 ECTS/3 SWS	<b>Option II</b> 5 ECTS/4 SWS	<b>Praxismodul II zur Unternehmensführung</b> 10 ECTS/1 SWS	
<b>SEMESTER 5</b> 30ECTS/15SWS	<b>Workshop BWL I: Unternehmenssimulation</b> 5 ECTS/3 SWS	<b>Jahresabschluss</b> 5 ECTS/3 SWS	<b>Option I</b> 5 ECTS/4 SWS	<b>Makroökonomie</b> 5 ECTS/4 SWS	<b>Praxismodul I</b> 10 ECTS/1 SWS	
<b>SEMESTER 4</b> 25ECTS/14SWS	<b>Marketing</b> 5 ECTS/3 SWS	<b>Steuern</b> 5 ECTS/3 SWS	<b>Unternehmen &amp; IT</b> 5 ECTS/3 SWS	<b>Mikroökonomie</b> 5 ECTS/4 SWS	<b>Statistisches Forschungsprojekt</b> 5 ECTS/1 SWS	
<b>SEMESTER 3</b> 22ECTS/15SWS	<b>Materialwirtschaft, Logistik &amp; Produktion</b> 5 ECTS/3 SWS	<b>Investition &amp; Finanzierung</b> 5 ECTS/3 SWS	<b>Recht II (Verträge &amp; Unternehmensrecht)</b> 5 ECTS/3 SWS	<b>Statistik</b> 5 ECTS/4 SWS	<b>Englisch II</b> 2 ECTS/ 2 SWS	
<b>SEMESTER 2</b> 25ECTS/15SWS	<b>Personalmanagement &amp; Organisation</b> 5 ECTS/3 SWS	<b>Kosten- &amp; Leistungsrechnung</b> 5 ECTS/3 SWS	<b>Recht I (Grundlagen des Vertragsrechts)</b> 5 ECTS/3 SWS	<b>Projektmanagement</b> 5 ECTS/2 SWS	<b>Englisch I</b> 2 ECTS/ 2 SWS	<b>Studium Integrale II</b> 3 ECTS/ 2 SWS
<b>SEMESTER 1</b> 23ECTS/13SWS	<b>Einführung in die BWL (inkl. Planspiel)</b> 5 ECTS/2 SWS	<b>Grundzüge des Rechnungswesens</b> 5 ECTS/2 SWS	<b>Methodik, Systematik &amp; Präsentation</b> 5 ECTS/3 SWS	<b>Mathematik</b> 5 ECTS/4 SWS	<b>Studium Integrale I</b> 3 ECTS/ 2 SWS	
<b>TOTAL</b> 180ECTS/95SWS			<b>UNTERNEHMENSBEZOGENE MODULE</b>	<b>WAHLMODULE</b>	<b>PFLICHTMODULE</b>	

## HINWEISE ZU DEN VORLESUNGSZEITEN

In den Semestern 1 bis 4 sowie 7 finden die Vorlesungen im dualen Studiengang BWL grundsätzlich an einem Halbtage „unter der Woche“ von 13:30 bis 20:15 Uhr (gruppenabhängig am Dienstagnachmittag oder Donnerstagnachmittag) sowie samstags von 8:15 bis 15:15 Uhr statt. Im Rahmen des Workshop BWL I: Unternehmensplanspiel (5. Semester) findet eine dreitägige Blockveranstaltung statt.

Abweichende Vorlesungszeiten haben Sie während des Besuchs der Optionen in den Semestern 5 und 6. Zusammen mit den Studierenden der Vollzeitstudiengänge besuchen Sie dann mindestens zwei Optionen, die Sie aus einem breiten Angebot wählen können. Die Optionen finden zu unterschiedlichen Zeiten statt. Wann die von Ihnen präferierten Optionen stattfinden, erfahren Sie jeweils vor der Wahl der Optionen.

Entsprechend werden Sie im 5. und 6. Semester nur bis zum Vollzeitvorlesungsbeginn die gewohnten Vorlesungszeiten am Dienstag- bzw. Donnerstagnachmittag und Samstag haben. Mit Beginn der Optionen (ca. 1. Oktober bzw. 15. März) finden für Sie keine Vorlesungen am Dienstag- bzw. Donnerstagnachmittag statt, so dass Sie weiterhin nur einen Halbtage und den Samstag an der Hochschule sein „müssen“.

## NIVEAU DER SPRACHMODULE

	Bachelor	
<b>Sprache</b>	<b>Einstiegsniveau</b>	<b>Zielniveau</b>
Englisch I & II	B1+	C1
Spanisch I & II	A1	B1
Französisch I & II	A1	B1

## SEMESTER 1

EINFÜHRUNG IN DIE BWL				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	1. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 125		Kontaktzeit (h) 30	Selbststudium (h) 95	
Sprache Deutsch		Geplante Gruppengröße 40 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Anna Rosinus		Lehrveranstaltung(en) Einführung in die BWL		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Ziele und Zielkonflikte, die zentralen Grundbegriffe sowie die wichtigsten Methoden, Ansätze und Zusammenhänge in der BWL. Sie verstehen die Studieninhalte des Fachs und haben einen Überblick über die verschiedenen Funktionsbereiche der Wertschöpfungskette erlangt. Sie lernen dabei auch mögliche spätere Berufstätigkeiten als Betriebswirt kennen.</p> <p>Die Studierenden können abstrakte betriebswirtschaftliche Modelle sowie betriebswirtschaftliche Ziele und Zusammenhänge, wie z. B. die Rolle des Gewinns, erklären und kritisch analysieren. Sie kennen die zentralen Grundbegriffe der verschiedenen Funktionsbereiche und können Abhängigkeiten und Schnittstellen zu anderen Bereichen benennen und erläutern. Sie haben gelernt, die Vor- und Nachteile verschiedener betriebswirtschaftlicher Ansätze zu bewerten und grundlegende Instrumente wie z. B. eine Nutzwertanalyse anzuwenden. Sie erkennen und verstehen die konstitutiven Entscheidungen in einem Unternehmen, insbesondere Fragen der Rechtsform- und Standortwahl, und haben anhand von Beispielen gelernt, diese zu lösen.</p> <p>Im Rahmen des Unternehmens-Planspiels wenden die Studierenden das erlangte Wissen über die verschiedenen betrieblichen Funktionsbereiche an: Sie identifizieren, analysieren und bewerten die Abhängigkeiten verschiedener betriebswirtschaftlicher Fragestellungen sowie treten und begründen komplexe Entscheidungen zu beispielsweise Investitions-, Produktions- und Marketingplanung.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Durch das Thematisieren sämtlicher Funktionen der Wertschöpfungskette, auch im Hinblick auf digitale Aspekte, im Rahmen der Vorlesung sowie die integrative Entscheidungsfindung im Rahmen des Planspiels erlangen die Studierenden eine breite Kenntnis des Fachs Betriebswirtschaftslehre. Durch die begleitenden Übungen erhalten die Studierenden tiefgehende Kompetenzen in grundlegenden betriebswirtschaftlichen Methoden.</p> <p>Die Studierenden schulen durch die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen ihr Selbstmanagement. Durch das Planspiel entwickeln Sie Kompetenzen im Hinblick auf Team-, Konflikt- und Entscheidungsfähigkeit. Das Planspiel kann in Präsenz- oder im Online-Format durchgeführt werden.</p>			

2	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die BWL im System der Wissenschaften: Grundbegriffe, Geschichte, Aufbau und Einordnung des Fachs</li> <li>• Konstitutive Unternehmensentscheidungen: Wahl von Unternehmensgegenstand, Standort und Rechtsform</li> <li>• Primäre und unterstützende Funktionen der Wertschöpfungskette.</li> <li>• Management und Führung</li> <li>• Planspiel (TopSim)</li> </ul>
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil mit integriertem Unternehmens-Planspiel.</p>
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>—</p>
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>—</p>
6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b></p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur, inkl. Frage zum Planspiel (90 Minuten)</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b></p> <p>—</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>—</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/150</p>
10	<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Thommen, J.P., Achleitner, A.K. et al.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden, SpringerGabler  Wöhe, G., Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, Franz Vahlen  Bardmann, M.: Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden, SpringerGabler  Straub, T.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, Pearson</p> <p>Jeweils in der neuesten Auflage.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>—</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b></p> <p>09.03.2022</p>

GRUNDZÜGE DES RECHNUNGSWESENS				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	1. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 125		Kontaktzeit (h) 60	Selbststudium (h) 65	
Sprache Deutsch		Geplante Gruppengröße 40 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sascha Kemmeter		Lehrveranstaltung(en) Grundzüge des Rechnungswesens		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen, Funktionsweisen, Begriffe und rechtlichen Rahmenbedingungen des Rechnungswesens. Sie verstehen dessen Einordnung in das unternehmerische Umfeld und lernen das buchhalterische System sowie die Buchungstechnik kennen. Hierbei verstehen sie die grundlegenden Buchungsvorgänge, von der Eröffnungs- zur Schlussbilanz und können das Wissen für grundlegende Buchungen selbst anwenden. Die Studierenden erlernen grundlegende Kenntnisse über Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) als elementare Bestandteile des Jahresabschlusses eines Unternehmens. Sie beherrschen die zentralen unternehmerischen Zielgrößen „Erfolg“ und „Liquidität“ und können die Zusammenhänge zwischen Erfolgs-, Finanz- und Bilanzrechnung erklären und interpretieren. Zielgrößen unter Verwendung der erarbeiteten Buchführungs-kompetenzen in Fallstudien können die Studierenden ermitteln und interpretieren.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden schulen durch die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen ihr Selbstmanagement. Sie entwickeln durch die Bearbeitung von Fallstudien zum Rechnungswesen in Kleingruppen ihre Team-, Konflikt- und Entscheidungsfähigkeit.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens:</i> Das Unternehmen; Zielsystem von Unternehmen; Unternehmen als funktionales System; Das betriebliche Rechnungswesen; Teilbereiche (extern/intern); Begriffliches Instrumentarium; Wesentliche rechtliche Rahmenbedingungen</li> <li>• <i>Buchführung:</i> Inventur, Inventar, Bilanz; Bestandskonten; Kontenrahmen, Kontenplan; Erfolgskonten; Gewinn- und Verlustrechnung; Berücksichtigung von Steuern; Privatentnahme und Privateinlagen; Anschaffung von Anlagegegenständen; Abschreibungen im Sachanlagebereich; Jahresabschluss</li> <li>• <i>Grundlagen zur integrierten Erfolgs-, Finanz- und Bilanzrechnung:</i> Erfolg und Liquidität als zentrale unternehmerische Zielgrößen; Erfolgsrechnung, Erfolgsanalyse, Kapitalflussrechnung, Finanzplan, Grundstrukturen und Ablauf der integrierten Erfolgs-, Finanz- und Bilanzplanung; Fallstudie</li> </ul>			
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil</p>			
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>—</p>			



5	<b>Regelungen zur Präsenz</b> —
6	<b>Prüfungsart und –umfang</b> Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 Minuten)  <b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/150
10	<b>Literaturhinweise</b> Coenenberg, A, G. et al.: Einführung in das Rechnungswesen, Stuttgart, Schäffer-Poeschel Döring, U., Buchholz, R.: Buchhaltung und Jahresabschluss, Berlin, Erich Schmidt Verlag Koeder, K.W., Schmorleiz, W: Jahresabschluss, Stuttgart, UTB Schierenbeck, H., Wöhle, C. B.: Grundzüge der Betriebswirtschaft, Berlin, DeGruyter-Oldenbourg Schmolke, M., Deitermann, S.: Industrielles Rechnungswesen, Braunschweig, Winklers  Jeweils in der neuesten Auflage.
11	<b>Sonstige Informationen</b> —
12	<b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022

MATHEMATIK				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	1. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 125		Kontaktzeit (h) 60	Selbststudium (h) 65	
Sprache Deutsch		Geplante Gruppengröße 40 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sebastian Schlütter		Lehrveranstaltung(en) Mathematik		
1	<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b> <b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden kennen die grundlegenden Techniken und Methoden der linearen Algebra und Analysis. Sie können diese erklären und anwenden. Grundlegende Formeln der Finanzmathematik können sie erläutern und anwenden.  <b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben insbesondere die Fähigkeit, betriebswirtschaftliche Problemstellungen mit mathematischen Methoden zu formulieren und zu lösen. Sie eignen sich somit Fertigkeiten an, analytisch fundierte Entscheidungen zu treffen und zu begründen.			
2	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mathematische Grundlagen</li> <li>• Wirtschaftswissenschaftliche Anwendungen von Methoden der Analysis, einschließlich Funktionen in mehreren Veränderlichen, der Differenzial- und Integralrechnung sowie der Optimierung</li> <li>• Wirtschaftswissenschaftliche Anwendungen von Methoden der linearen Algebra, einschließlich linearer Gleichungssysteme und Matrizen</li> <li>• Finanzmathematische Verfahren</li> </ul>			
3	<b>Lehrformen</b> Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil mit digitalen Anteilen			
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —			
5	<b>Regelungen zur Präsenz</b> —			
6	<b>Prüfungsart und -umfang</b> Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 Minuten)  <b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —			
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung			

8	<b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/150
10	<b>Literaturhinweise</b> Holland, H., Holland, D.: Mathematik im Betrieb, Wiesbaden, Gabler Matthäus, H., Matthäus, W.-G.: Mathematik für BWL-Bachelor, Wiesbaden, Springer Gabler, Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Herne, Berlin, nwb Sydsaeter, K., Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, München, Pearson Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Wiesbaden, vieweg  Jeweils in der neuesten Auflage.
11	<b>Sonstige Informationen</b> —
12	<b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022

METHODIK, SYSTEMATIK & PRÄSENTATION				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	1. Semester	Semesterweise
<b>Arbeitsaufwand (h)</b> 125		<b>Kontaktzeit (h)</b> 45	<b>Selbststudium (h)</b> 80	
<b>Sprache</b> Deutsch		<b>Geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende		
<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Maria Strobel		<b>Lehrveranstaltung(en)</b> Methodik, Systematik & Präsentation		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden erlernen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, indem sie einen Artikel nach wissenschaftlichen Standards ihrer Fachdisziplin konzipieren und schreiben. Dazu wenden sie gängige Verfahren der Literaturrecherche zielgerichtet zur Beschaffung fundierter Informationen an. Sie können Merkmale und den Prozess wissenschaftlicher Arbeit erklären und gängige Typen wissenschaftlicher Fragestellungen und Formate differenzieren. Sie sind in der Lage, eine inhaltliche Fragestellung klar zu definieren, strukturiert aufzubereiten und auf Basis geeigneter Literatur zu beantworten. Die Ergebnisse stellen sie argumentativ schlüssig in wissenschaftlichem Schreibstil und regelkonformer Formatierung dar.</p> <p>Sie wenden Techniken des Redigierens an und können konstruktiv mit Feedback umgehen.</p> <p>Die Studierenden können verschiedene Präsentationsformate und -stile beurteilen im Hinblick auf unterschiedliche Zwecke und Zielgruppen. Sie entwickeln eine eigene Präsentation, in der sie auch komplexe Sachverhalte zielgerichtet und adressatengerecht kommunizieren. Sie sammeln Erfahrungen in Präsentationssituationen und verbessern dadurch ihre rhetorischen Fähigkeiten. Zur Text- und Präsentationserstellung nutzen sie gängige Programme.</p> <p>Über den gesamten Prozess hinweg verständigen sich die Studierenden auf gemeinsame Ziele ihres Teams, übernehmen Verantwortung für Arbeitspakete, halten sich an Absprachen und tauschen effizient Informationen untereinander aus. Sie verstehen und reflektieren Chancen und Herausforderungen von Diversität für die Teamarbeit. Im Konfliktfall suchen sie den Dialog und finden konstruktive Lösungen. Sie arbeiten routiniert virtuell sowie vor Ort zusammen und setzen dazu digitale Tools situationsgerecht ein.</p> <p>Die Studierenden können verschiedene Techniken des Zeit- und Selbstmanagements, der Kreativität und des Lernens erklären und wenden diese im Rahmen von Studienaufgaben an. Sie reflektieren individuelle Präferenzen und Arbeitsweisen, um passende Methoden für eine effektive Arbeit im Studium einzusetzen.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Der Kurs fördert grundlegendes Wissen und Fertigkeiten im Bereich wissenschaftliches Arbeiten und Informationskompetenz und stärkt soziale Kompetenzen (Kommunikation, Präsentation, Teamfähigkeit) sowie Selbstkompetenzen (Zeit- und Selbstmanagement, Verantwortung, Lernkompetenz, Reflexion).</p>			

2	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Themenstrukturierung, Forschungsfragen, Hypothesen</li> <li>• Literaturrecherche</li> <li>• Team Building/Projektmanagement-Grundlagen/Konfliktmanagement</li> <li>• Selbst-/Zeitmanagement</li> <li>• Kreativitätstechniken</li> <li>• Arbeiten mit Texten, Argumentation, wissenschaftliches Schreiben (mit Word)</li> <li>• Präsentieren/Visualisieren</li> </ul>
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Blended Learning (Mischung aus Präsenz- und Onlinestudium, synchronen und asynchronen Elementen), Flipped Classroom (Onlinematerialien mit Lernteam-Coaching), Übungsanteil ca. 50%.</p>
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>—</p>
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>Die Teilnahme an den synchronen Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Lernteam-Coaching) ist verpflichtend, es wird eine Anwesenheitskontrolle durchgeführt. Bei mehr als zwei versäumten Lehrveranstaltungen muss eine zusätzliche mündliche Prüfung über den Stoff der Vorlesung absolviert werden, die bestanden werden muss.</p>
6	<p><b>Prüfungsart und -umfang</b></p> <p>4 Assignments bestehend aus Literaturliste (15%), Exposé (15%), Präsentation (30%), Hausarbeit (40%)</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b></p> <p>—</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>—</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/150</p>

10	<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Goldenstein, J., Hunoldt, M., Walgenbach, P.: Wissenschaftliche(s) Arbeiten in den Wirtschaftswissenschaften: Themenfindung – Recherche – Konzeption – Methodik – Argumentation, Wiesbaden, SpringerGabler</p> <p>Balzert, H., Schröder, M., Schäfer, C.: Wissenschaftliches Arbeiten – Ethik, Inhalt &amp; Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Wiesbaden, Springer</p> <p>Herrmann, M. et al.: Schlüsselkompetenz Argumentation, Stuttgart, utb</p> <p>Hug, T., Poscheschnik, G.: Empirisch forschen, Stuttgart, utb</p> <p>Kornmeier, M.: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation, Stuttgart utb</p> <p>Kruse, O.: Lesen und Schreiben, Stuttgart utb</p> <p>Niedermaier, K.: Recherchieren und dokumentieren, Stuttgart utb</p> <p>Püschel, E.: Selbstmanagement und Zeitplanung, Stuttgart, utb</p> <p>Jeweils in der neuesten Auflage</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>—</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b></p> <p>09.03.2022</p>

STUDIUM INTEGRALE I				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	3	1 Semester	1. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 75		Kontaktzeit (h) 30	Selbststudium (h) 45	
Sprache Abhängig vom gewählten Studium Integrale		Geplante Gruppengröße 40 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sven Fischbach		Lehrveranstaltung(en) Studium Integrale I		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b> Das Studium Integrale stellt ein Wahlpflichtangebot dar und dient der Allgemein- bzw. Sprachbildung der Studierenden. Neben der wissenschaftlichen Grundausbildung in Betriebswirtschaftslehre erlernen die Studierenden hier – je nach Wahl – Fremdsprachen, vertiefen diese, erhalten Einblick in die Methoden und Denkweisen nicht betriebswirtschaftlicher Fächer, bauen Sozialkompetenzen aus und/oder erwerben Studierkompetenzen.</p> <p><b>Kompetenzen</b> Das breite Spektrum an Wahlmöglichkeiten fordert von den Studierenden Entscheidungskompetenz. Analysieren persönlicher Fertigkeiten und Vorstellungen, Zielgerichtetes Handeln und konsequentes Umsetzen der eigenen Entscheidungen werden so entwickelt bzw. gefördert. Je nach Wahl werden Sprach-, Sozial- oder Studierkompetenzen gefördert.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Den Studierenden stehen Wahlpflichtangebote aus verschiedenen interdisziplinären Bereichen zur Verfügung, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachen</li> <li>• Grundlagen nicht betriebswirtschaftlicher Fächer</li> <li>• Kultur</li> <li>• Angewandte Informationstechnik</li> <li>• Sozialkompetenz</li> </ul>			
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung im seminaristischen Stil</p>			
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>—</p>			
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>—</p>			

6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b> Abhängig vom gewählten Studium Integrale. Die Prüfungsmodalitäten der einzelnen Wahlpflichtangebote sind in den individuellen Modulbeschreibungen am Ende des Modulhandbuch hinterlegt.</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> B.Sc. Betriebswirtschaftslehre</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 3/150</p>
10	<p><b>Literaturhinweise</b> Siehe hierzu individuelle Modulbeschreibungen am Ende des Modulhandbuchs.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b> Siehe hierzu individuelle Modulbeschreibungen am Ende des Modulhandbuchs.</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022</p>



## SEMESTER 2

ENGLISCH I				
Module Code	ECTS-Credits	Duration of the module	Planned semester of study	Module Frequency
	2	1 Semester	2. Semester	Each semester
Workload (total) (h) 50		Class Contact Time (h) 30	Self Study Workload (h) 20	
Language English		Planned Group Size 20 – 30 students		
Module Owner(s) Dagmar Schlemmer-Bockius		Course Englisch I		
1	<b>Learning Outcomes/Competences</b> <b>Learning Outcomes</b> Students are expected to broaden their existing communicative and writing skills in the target language; they will acquire business English skills which will enable them to understand and comment on more advanced texts in the area of Business; they study and practise presentation skills and they will have the chance to train their written English language abilities.  <b>Competences</b> In the end, students are expected to reach the CEFR level of B2 during the third semester (with completion of the English II module).			
2	<b>Contents</b> Building Business vocabulary and using it in various contextual situations; reading and writing texts as well as listening comprehension; training abilities in argumentation and presentation.			
3	<b>Teaching methods</b> Interactive classes combining lectures with group and individual work. Lectures include the use of digital media together with regular classroom instructions. The teaching and learning content can be conducted in regular in-classroom teaching as well as in a digital or hybrid setting format.			
4	<b>Requirements for participation</b> Students are expected to have the required English language level of B1+(according to the CEFR).			
5	<b>Rules of Attendance</b> Regular attendance and participation are required.			
6	<b>Form and Scope of Assessment/ Examination</b> Written examination / 90 minutes (60%) and submission of written and oral presentation (in small groups) (40%)  <b>Study achievements as a prerequisite for participation in the assessment examination</b> —			
7	<b>Requirements for receiving credits (ECTS)</b> Passing of exam is essential and successful submission of presentation is required.			
8	<b>Useability of Module in other Study Programs</b> —			

9	<p><b>Relative Weight of the Module for Final Grade</b></p> <p>2/150</p>
10	<p><b>Literature</b></p> <p>MacKenzie, I.: English for Business Studies, Cambridge, UK et al., Klett</p> <p>Trappe, T., Tullis, G.: Intelligent Business - Upper Intermediate, Advanced, London, UK, Pearson Longman</p> <p>Hart, C.: Career Express – Business English B2, Berlin, Cornelsen</p> <p>Maier-Fairclough, J., Butzphal, G.: Career Express – Business English C1, Berlin, Cornelsen</p> <p>Cotton, D., Falvey, D., Kent, S.: Market Leader, Upper Intermediate, London, UK, Pearson Longman</p> <p>handouts and worksheets also from <a href="https://www.linguahouse.com">Linguahouse.com</a> and Business Spotlight</p> <p>Always the latest editions</p>
11	<p><b>Further Information</b></p> <p>—</p>
12	<p><b>Last modified</b></p> <p>09.03.2022</p>

KOSTEN- & LEISTUNGSRECHNUNG				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	2. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 125		Kontaktzeit (h) 45	Selbststudium (h) 80	
Sprache Deutsch		Geplante Gruppengröße 40 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sven Fischbach/ Prof. Dr. Kai Wiltinger		Lehrveranstaltung(en) Kosten- & Leistungsrechnung		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe der Kosten- und Leistungsrechnung und können den Ablauf der Kosten- und Leistungsrechnung beschreiben. Sie kennen die Teilbereiche und Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung und können wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern. Sie können Herstell- und Selbstkosten von Kostenträgern sowie Deckungsbeiträge mit geeigneten Verfahren ermitteln und die Ergebnisse angemessen bewerten. Sie sind in der Lage, das Instrumentarium der Kosten- und Leistungsrechnung für grundlegende betriebliche Fragestellungen als Informations-, Entscheidungs- und Kontrollinstrument zu nutzen.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Ihre fachliche und methodische Kompetenz bauen die Studierenden unter anderem damit aus, Lösungsoptionen unter Rückgriff auf die theoretischen Grundlagen zu entwickeln, zu bewerten und die ausgewählte Lösung überzeugend zu begründen und zu präsentieren, für komplexere Fälle in Gruppenarbeiten. Dadurch verbessern sie ihre Fähigkeiten, sich arbeitsteilig in einem Team zu organisieren und gemeinsam Fragestellungen zu lösen.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundstrukturen des internen Rechnungswesens</li> <li>• Kostenartenrechnung</li> <li>• Kostenstellenrechnung</li> <li>• Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation) und Kostenträgerzeitrechnung</li> <li>• Teilkostenrechnung</li> <li>• Plankostenrechnung</li> </ul>			
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil.</p>			
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Kenntnisse der Veranstaltung Grundzüge des Rechnungswesens</p>			
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>—</p>			

6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b> Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 Minuten)</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/150</p>
10	<p><b>Literaturhinweise</b> Coenberg, A. G., Fischer, T. M.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart, Schäffer Poeschel Deimel, K., Isemann, R., Müller, S.: Kosten- und Erlösrechnung, München, Pearson Studium Fischbach, S.: Grundlagen der Kostenrechnung, München, Vahlen Freidank, C.-Chr., Fischbach, S., Sassen, R.: Übungen zur Kostenrechnung, München, de Gruyter Oldenbourg Friedl, G., Hofmann, C., Pedell, B.: Kostenrechnung, München, Vahlen</p> <p>Jeweils in der neuesten Auflage.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b> —</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022</p>

PERSONALMANAGEMENT & ORGANISATION				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	2. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 125		Kontaktzeit (h) 40	Selbststudium (h) 80	
Sprache Deutsch		Geplante Gruppengröße 40 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Susanne Rank		Lehrveranstaltung(en) Personalmanagement & Organisation		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden erhalten einen Überblick über die betrieblichen Bereiche Personalmanagement und Organisation. Sie kennen und verstehen die grundlegenden Begriffe. Sie wissen um die wichtigsten Funktionen und Gestaltungsbereiche des Personalmanagements im Unternehmen. Sie kennen Grundlagen der Aufbau-, Ablauf- und Prozessorganisation sowie exemplarisch Methoden des Personalmanagements und der Organisation.</p> <p><b>Kompetenzen</b> In dieser Lehrveranstaltung steht vor allem das Selbstmanagement im Vordergrund. Die Studierenden erlernen den kritischen Umgang mit wissenschaftlichen Materialien und erwerben Kenntnisse zur Strukturierung der eigenen Aktivitäten im Studium und zur zielorientierten Konzeption von Inhalten.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Personalmanagement</li> <li>• Personalbeschaffung, Personalauswahl</li> <li>• Personalwirtschaft</li> <li>• Personalentwicklung und Führung</li> <li>• Aufbau-, Ablauf- und Prozessorganisation</li> <li>• Organisationsmethoden</li> </ul>			
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Die Lehrveranstaltung findet im blended learning-Format statt, um die Anforderungen der hybriden Arbeitsweise abzubilden. Sie untergliedert sich in Vorlesung, Kleingruppenarbeit an Fallstudien sowie Übungen und Teamberatungen. Dazu wird im seminaristischen Stil mit unterschiedlichen Lehrelementen in Präsenz, virtuellen Onlineformat, virtueller Teambesprechung sowie Lernvideos gearbeitet, um die fachlichen, digitalen, kollaborativen Kompetenzen der Studierenden auf ein „New Normal der Arbeitswelt“ und des Personalmanagements vorzubereiten.</p>			
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Besuch des Moduls Einführung in die BWL (inkl. Planspiel)</p>			
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>—</p>			

6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b> Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 Minuten)</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/150</p>
10	<p><b>Literaturhinweise</b> Becker, M., Becker, A.: Personalwirtschaft, Stuttgart, Schäffer Poeschel Jung, H.: Personalwirtschaft, Berlin, De Gruyter Oldenbourg Oechsler, W. A.: Personal und Arbeit, Berlin, De Gruyter Oldenbourg Scholz, C.: Personalmanagement, München, Vahlen Steinbuch, P.: Organisation, Stuttgart, Schäffer Poeschel</p> <p>Jeweils in der neuesten Auflage.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b> —</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022</p>

PROJEKTMANAGEMENT				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	2. Semester	Semesterweise
<b>Arbeitsaufwand (h)</b> 125		<b>Kontaktzeit (h)</b> 45	<b>Selbststudium (h)</b> 80	
<b>Sprache</b> Deutsch		<b>Geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende		
<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Martin Kowalczyk		<b>Lehrveranstaltung(en)</b> Projektmanagement		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden sind mit typischen Herausforderungen in Projekten und im Projektmanagement vertraut. Sie können Projektumfang und entsprechende Ziele identifizieren und spezifizieren, Projektphasen definieren und gewinnen einen Überblick über verschiedene Projektmanagementmethoden. Darüber hinaus sind die Studierenden mit zusätzlichen Techniken wie Risikoanalyse und Stakeholder Management vertraut und wissen, wie sie umzusetzen sind.</p> <p>Sie können gängige Software-Tools wie Microsoft Project verwenden, um Planungsaufgaben zu lösen. Die Studierenden kennen die üblichen Projektmanagement-Standards.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Durch Vermittlung von Planungs- und Managementtechniken werden sie befähigt, kleinere Projekte selbst zu leiten oder in größeren Projekten Managementfunktionen wahrzunehmen.</p> <p>Im Rahmen von Projektmanagement definieren die Studierenden in Kleingruppen ein fiktives Projekt, das sie realitätsnah planen. Präsentationsfähigkeiten üben sie u.a. bei der Präsentation der Projekte. Medienkompetenz wird durch die Nutzung verschiedener Programme intensiv trainiert.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung: Projekt und Projektmanagement</li> <li>• Schlüsselfaktoren für den Projekterfolg</li> <li>• Projektvorgehensmodelle und Agile Ansätze</li> <li>• Management und Koordination von Projekten, Projektrollen und Organisation</li> <li>• Phasen und Aufgaben im Projektmanagement</li> <li>• Definition von Zielen und Stakeholder-Management</li> <li>• Projektplanung, Methoden, Projektstrukturpläne</li> <li>• Aufgabenplanung, Ressourcen- und Kostenplanung, Zeit-/Netzpläne</li> <li>• Projekt Controlling, Earned Value Analysis</li> <li>• Risikomanagement</li> </ul>			

3	<b>Lehrformen</b> Kombination aus Vorlesung (60%) und Übung mit Workshop-Charakter.
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —
5	<b>Regelungen zur Präsenz</b> Anwesenheitspflicht bei ausgewählten Veranstaltungsterminen.
6	<b>Prüfungsart und -umfang</b> Definition und Planung eines Projekts in Teams, Projektbericht (70%) einschließlich Präsentation (30%).  <b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/150
10	<b>Literaturhinweise</b> Deutsch: Patzak, G, Rattay, G.: Projektmanagement: Projekte, Projektportfolios, Programme und projektorientierte Unternehmen, Wien, Linde Timinger, H.: Modernes Projektmanagement: Mit traditionellem, agilem und hybridem Vorgehen zum Erfolg, Weinheim, Wiley Schelle, H.: Projekte zum Erfolg führen, München, dtv Beck  Englisch: Project Management Institute: A Guide to the Project Management Body of Knowledge, Newtown Square, Pennsylvania, USA, Project Management Institute Rubin, K.: Essential Scrum: A practical guide to the most popular agile process, Heidelberg et al., mitp Sutherland, J.: Scrum: The Art of Doing Twice the Work in Half the Time, New York, USA, Random House Business  Jeweils in der neuesten Auflage.
11	<b>Sonstige Informationen</b> —
12	<b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022



RECHT I (GRUNDLAGEN DES VERTRAGSRECHTS)				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	2. Semester	Semesterweises
<b>Arbeitsaufwand (h)</b> 125		<b>Kontaktzeit (h)</b> 45	<b>Selbststudium (h)</b> 80	
<b>Sprache</b> Deutsch		<b>Geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende		
<b>Modulverantwortliche/r</b> Colin R. Nerenberg		<b>Lehrveranstaltung(en)</b> Recht I (Grundlagen des Vertragsrechts)		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden verfügen über anwendungsorientiertes Grundlagenwissen auf wirtschaftsrelevanten Gebieten des Privatrechts und sind in der Lage, rechtliche Probleme und Konflikte der wirtschaftlichen Praxis zu erfassen, einfachere Fragestellungen und Fallgestaltungen selbstständig zu beurteilen und praxisgerechte Lösungen zu entwickeln. Die Studierenden können die Methodik der juristischen Falllösung anwenden und Lösungen im Gutachtenstil formulieren.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Durch systematisches Erarbeiten von Fallbeispielen, schulen die Studierenden ihre Analyse- und Problemlösungskompetenz.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe und Rechtsquellen des Wirtschaftsprivatrechts (WPR) (Aufgaben der Rechtsordnung, Rechtssystem, WPR als Teil des Privatrechts, Leitlinien des WPR, Methodik der Rechtsanwendung)</li> <li>• Personen und Gegenstände des Rechtsverkehrs (natürliche Personen, juristische Personen, Rechtsobjekte)</li> <li>• Willenserklärung und Vertrag (Begriff und Einteilung der Rechtsgeschäfte, Willenserklärung, Auslegung von Rechtsgeschäften, Form des Rechtsgeschäfts, bedingte und befristete Rechtsgeschäfte, Vertragsschluss)</li> <li>• Mängel beim Rechtsgeschäft (Arten der Unwirksamkeit eines Rechtsgeschäfts, Mängel in der Person, Willensvorbehalte, Anfechtung einer Willenserklärung, unzulässige Rechtsgeschäfte, Verstoß gegen Formvorschriften)</li> <li>• Stellvertretung (Stellvertretung nach bürgerlichem Recht)</li> <li>• Fristen und Verjährung</li> <li>• Inhalt vertraglicher Schuldverhältnisse (System des Schuldrechts, Leistungspflichten, Art und Weise der Leistung)</li> <li>• Allgemeine Geschäftsbedingungen (Notwendigkeit der AGB-Kontrolle, Anwendungsbereich der AGB-Vorschriften, Einbeziehung der AGB in den Vertrag, Auslegung von AGB, Rechtsfolgen bei Nichteinbeziehung und Unwirksamkeit, Inhaltskontrolle von AGB)</li> <li>• Schadenersatzpflicht (Arten des Schadenersatzanspruchs, Art und Umfang des Schadenausgleichs, Kausalität des Schadens)</li> <li>• Leistungsstörungen (System der Leistungsstörungen, Pflichtverletzung als zentraler Haftungstatbestand,</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsfolgen der Pflichtverletzung, Unmöglichkeit, Schuldnerverzug, Schlechtleistung, Gläubigerverzug, Anpassung und vorzeitige Beendigung von Verträgen)</li> <li>• Beendigung von Schuldverhältnissen (Erfüllung, Hinterlegung, Aufrechnung, sonstige Beendigungsgründe, Rücktritt, Kündigung und Widerruf)</li> <li>• Kaufverträge und Veräußerungsgeschäfte (Wesen und Inhalt, Gefahrübergang, Mängelhaftung)</li> </ul>
3	<b>Lehrformen</b> Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil.
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —
5	<b>Regelungen zur Präsenz</b> —
6	<b>Prüfungsart und -umfang</b> Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 Minuten)  <b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/150
10	<b>Literaturhinweise</b> Führich, E.: Wirtschaftsprivatrecht, München, Verlag Franz Vahlen Führich, E., Werdan, I.: Wirtschaftsprivatrecht in Fällen und Fragen, München, Verlag Franz Vahlen  Jeweils in der neuesten Auflage.
11	<b>Sonstige Informationen</b> —
12	<b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022

STUDIUM INTEGRALE II				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	3	1 Semester	2. Semester	Semesterweise
<b>Arbeitsaufwand(h)</b> 125		<b>Kontaktzeit (h)</b> 45	<b>Selbststudium (h)</b> 80	
<b>Sprache</b> Abhängig vom gewählten Studium Integrale		<b>Geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende		
<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Sven Fischbach		<b>Lehrveranstaltung(en)</b> Studium Integrale II		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Das Studium Integrale stellt ein Wahlpflichtangebot dar und dient der Allgemein- bzw. Sprachbildung der Studierenden. Neben der wissenschaftlichen Grundausbildung in Betriebswirtschaftslehre erlernen die Studierenden hier – je nach Wahl – Fremdsprachen, vertiefen diese, erhalten Einblick in die Methoden und Denkweisen nicht betriebswirtschaftlicher Fächer, bauen Sozialkompetenzen aus und/oder erwerben Studierkompetenzen.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Das breite Spektrum an Wahlmöglichkeiten fordert von den Studierenden Entscheidungskompetenz. Analysieren persönlicher Fertigkeiten und Vorstellungen, Zielgerichtetes Handeln und konsequentes Umsetzen der eigenen Entscheidungen werden so entwickelt bzw. gefördert. Je nach Wahl werden Sprach-, Sozial- oder Studierkompetenzen gefördert.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Den Studierenden stehen Wahlpflichtangebote aus verschiedenen interdisziplinären Bereichen zur Verfügung, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachen</li> <li>• Grundlagen nicht betriebswirtschaftlicher Fächer</li> <li>• Kultur</li> <li>• Angewandte Informationstechnik</li> <li>• Sozialkompetenz</li> </ul>			
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung im seminaristischen Stil</p>			
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>—</p>			
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>—</p>			

6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b> Abhängig vom gewählten Studium Integrale. Die Prüfungsmodalitäten der einzelnen Wahlpflichtangebote sind in den individuellen Modulbeschreibungen am Ende des Modulhandbuch hinterlegt.</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> B.Sc. Betriebswirtschaftslehre</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 3/150</p>
10	<p><b>Literaturhinweise</b> Siehe hierzu individuelle Modulbeschreibungen am Ende des Modulhandbuchs.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b> Siehe hierzu individuelle Modulbeschreibungen am Ende des Modulhandbuchs.</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022</p>

## SEMESTER 3

ENGLISCH II				
Module Code	ECTS-Credits	Duration of the module	Planned semester of study	Module Frequency
	2	1 Semester	3. Semester	Each semester
<b>Workload (total) (h)</b> 50 h		<b>Class Contact Time (h)</b> 30 h	<b>Self Study Workload (h)</b> 20 h	
<b>Language</b> English		<b>Planned Group Size</b> 20 – 30 students		
<b>Module Owner(s)</b> Dagmar Schlemmer-Bockius		<b>Course</b> Englisch II		
1	<p><b>Learning Outcomes/Competences</b></p> <p><b>Learning Outcomes</b> Students are expected to intensify their English language skills; further develop their skills in Business English; train their abilities in written and spoken English; develop their understanding of cultural diversity in a global market, advance their capabilities of giving presentations, complete analyses and evaluations of business situations, and acquire the knowledge and linguistic tools to successfully write and present a Business Plan in the target language.</p> <p><b>Competences</b> Students are expected to reach the English language level of B2+ through successful accomplishment of two semesters of English (completion of both modules English I and English II).</p>			
2	<p><b>Contents</b></p> <p>Further development of Business English vocabulary; improvement of reading and writing abilities as well as listening comprehension; further developing skills in argumentation, conceiving Business Plans and devising and giving presentations.</p>			
3	<p><b>Teaching methods</b></p> <p>Interactive classes combining lectures with group and individual work. Lectures include the use of digital media together with regular classroom instructions. The teaching and learning content can be conducted in regular in-classroom teaching as well as in a digital or hybrid setting format.</p>			
4	<p><b>Requirements for participation</b></p> <p>Students are expected to have the required English language level of B1+ (according to the CEFR).</p>			
5	<p><b>Rules of Attendance</b></p> <p>Regular attendance and participation are expected.</p>			
6	<p><b>Form and Scope of Assessment/ Examination</b></p> <p>Written examination / 90 minutes (accounting for 60%) and submission of Business Plan and presentation (in small groups) (accounting for 40%)</p> <p><b>Study achievements as a prerequisite for participation in the assessment examination</b></p> <p>—</p>			

7	<p><b>Requirements for receiving credits (ECTS)</b></p> <p>Passing of exam is essential and successful submission of Business Plan as well as presentation are required.</p>
8	<p><b>Useability of Module in other Study Programs</b></p> <p>—</p>
9	<p><b>Relative Weight of the Module for Final Grade</b></p> <p>2/150</p>
10	<p><b>Literature</b></p> <p>MacKenzie, I.: English for Business Studies, Cambridge, UK et al., Klett</p> <p>Trappe, T., Tullis, G.: Intelligent Business - Upper Intermediate, Advanced, London, UK, Pearson Longman</p> <p>Hart, C.: Career Express – Business English B2, Berlin, Cornelsen</p> <p>Maier-Fairclough, J., Butzphal, G.: Career Express – Business English C1, Berlin, Cornelsen</p> <p>Cotton, D., Falvey, D., Kent, S.: Market Leader, Upper Intermediate, London, UK, Pearson Longman</p> <p>handouts and worksheets also from <a href="https://www.linguahouse.com">Linguahouse.com</a> and Business Spotlight</p> <p>Always the latest editions</p>
11	<p><b>Further Information</b></p> <p>—</p>
12	<p><b>Last modified</b></p> <p>09.03.2022</p>

INVESTITION & FINANZIERUNG				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	3. Semester	Semesterweise
<b>Arbeitsaufwand (h)</b> 125		<b>Kontaktzeit (h)</b> 45	<b>Selbststudium (h)</b> 80	
<b>Sprache</b> Deutsch		<b>Geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende		
<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Markus Hehn Prof. Dr. Anja Wittstock		<b>Lehrveranstaltung(en)</b> Investition & Finanzierung		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden erhalten einen systematischen, anwendungsorientierten Überblick über die wichtigsten Methoden und Instrumente der betrieblichen Finanzwirtschaft. Sie kennen und verstehen die Zusammenhänge zwischen Investition und Finanzierung einschließlich Investitions- und Finanzplanung. Sie kennen statische und dynamische Investitionsrechnungsmethoden und können sie anwenden. Die Möglichkeiten und Grenzen von Ertragswertverfahren und Discounted-Cashflow-Verfahren bei der Unternehmensbewertung sind den Studierenden bekannt. Sie verstehen die grundlegenden Alternativen der Kapitalbeschaffung und können sie bewerten.</p> <p><b>Kompetenzen</b> Mit dem theoretisch erworbenen Wissen sind die Studierenden in der Lage, aktuelle finanzwirtschaftliche Entwicklungen zu verfolgen und zu beurteilen. Umfangreiche Aufgaben werden in einer Gruppe arbeitsteilig gelöst und Ergebnisse anschaulich und präzise präsentiert. Die Teamfähigkeit sowie Präsentationsfähigkeit werden dadurch geschult.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und Ziele der betrieblichen Finanzwirtschaft</li> <li>• Investitions- und Finanzplanung</li> <li>• Statische Investitionsrechnungsmethoden</li> <li>• Dynamische Investitionsrechnungsmethoden</li> <li>• Unternehmensbewertung</li> <li>• Außenfinanzierung</li> <li>• Innenfinanzierung</li> <li>• Integrierte Erfolgs-/Finanzplanung</li> </ul>			
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil.</p>			
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Besuch des Moduls Einführung in die BWL, Kenntnisse aus der Veranstaltung Grundzüge des Rechnungswesens</p>			

5	<b>Regelungen zur Präsenz</b> —
6	<b>Prüfungsart und –umfang</b> Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 Minuten)  <b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/150
10	<b>Literaturhinweise</b> Becker, H. P., Peppmeier, A.: Investition und Finanzierung, Wiesbaden, SpringerGabler Hehn, S., Hehn, M.: Unternehmensfinanzierung, Berlin, Erich Schmidt Verlag Perridon, L., Steiner, M., Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München, Verlag Franz Vahlen  Jeweils in der neuesten Auflage.
11	<b>Sonstige Informationen</b> —
12	<b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022



MATERIALWIRTSCHAFT, LOGISTIK & PRODUKTION				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	3. Semester	Semesterweise
<b>Arbeitsaufwand (h)</b> 125		<b>Kontaktzeit (h)</b> 45	<b>Selbststudium (h)</b> 80	
<b>Sprache</b> Deutsch		<b>Geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende		
<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Volrad Wollny		<b>Lehrveranstaltung(en)</b> Materialwirtschaft, Logistik & Produktion		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden erwerben Grundwissen in den betrieblichen Bereichen Beschaffung, Materialwirtschaft, Produktion, und Logistik. Sie verstehen wichtige Begriffe und Definitionen. Als Grundlage betriebswirtschaftlicher Entscheidungskompetenz kennen sie Ziele und Zielkonflikte, verstehen diese und können sie lösen. Dazu gehört die Auswahl und Anwendung grundlegender (quantitativer) Analyse- und Planungsmethoden. Deren Ergebnisse hinsichtlich der zu treffenden Entscheidungen können kritisch beurteilt werden. Aktuelle Entwicklungen in der Material- und Produktionswirtschaft wie die Digitalisierung von Prozessen und deren Auswirkungen werden verstanden und können in ihrer Bedeutung und in ihren Auswirkungen realistisch eingeschätzt werden.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Durch das selbstständige Lösen von vorlesungsbegleitenden Übungsaufgaben und Problemstellungen werden das Selbstmanagement, die mathematischen Kompetenzen und die IT-Kompetenz der Studierenden gefördert.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die betriebliche Leistungserstellung und deren theoretische Grundlagen</li> <li>• Beschaffung und Materialwirtschaft</li> <li>• Produktionswirtschaft</li> <li>• Logistische Strukturen und Systeme</li> <li>• Unternehmensübergreifende Konzepte (Supply Chain Management)</li> </ul>			
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil.</p>			
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>—</p>			
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>Bewertete Präsentationen und mündliche Beiträge können eine Mindestpräsenz erfordern – siehe Details im jeweiligen Syllabus.</p>			

6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b> Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 Minuten).</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> Zwei begleitende Studienleistungen (Präsentation/Übung) müssen bestanden werden</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/150</p>
10	<p><b>Literaturhinweise</b> Deutschsprachige Literatur Kummer; S.; Grün, O.; Jammerneegg, W.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, München, Pearson Arndt, H.: Supply Chain Management: Optimierung logistischer Prozesse, Wiesbaden, SpringerGabler Gleißner, H.; Femerling, C.: Logistik, Wiesbaden, SpringerGabler Thonemann, U.: Operations Management, München, Pearson Wannenwetsch, H.: Integrierte Materialwirtschaft und Logistik, Wiesbaden, Springer Vieweg</p> <p>Englischsprachige Literatur Slack, N.; Brandon-Jones, A.; Johnston, R.: Operations Management, Harlow UK et al., Pearson Meredith, J.: Operations Management, Hoboken, USA; John Wiley Monczka, R.M., Handfield, R. B., Guinipero, L. C.; Patterson, J. L., Waters, D.: Purchasing and Supply chain management, London,UK, Cengage Van Weele, A.: Purchasing and Supply Chain Management – Analysis, Strategy and Planning and Practice, London, UK, Cengage Young, S.: Essentials of Operations Management, London, UK et al., Sage</p> <p>Jeweils in der neuesten Auflage.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b> —</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022</p>

RECHT II (VERTRÄGE & UNTERNEHMENSRECHT)				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	3. Semester	Semesterweise
<b>Arbeitsaufwand (h)</b> 125		<b>Kontaktzeit (h)</b> 45	<b>Selbststudium (h)</b> 80	
<b>Sprache</b> Deutsch		<b>Geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende		
<b>Modulverantwortliche/r</b> Colin R. Nerenberg		<b>Lehrveranstaltung(en)</b> Recht II (Verträge & Unternehmensrecht)		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse auf praxisrelevanten Gebieten des Wirtschaftsprivatrechts. Sie verstehen die Grundprinzipien des Sachenrechts sowie die Bedeutung dinglicher Rechte und erkennen die Konkurrenz vertraglicher und gesetzlicher Ansprüche und deren Folgen. Sie kennen die Grundlagen des Arbeitsrechts und können arbeitsrechtliche Sachverhalte bewerten. Die Studierenden können handelsrechtliche Besonderheiten einordnen. Dabei vertiefen Sie die Anwendung des Gutachtenstils in der Falllösung.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Durch systematisches Erarbeiten von Fallbeispielen, schulen die Studierenden ihre Analyse- und Problemlösungskompetenz.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Miet- und Pachtvertrag</li> <li>• Darlehensvertrag und andere Finanzierungsgeschäfte (Darlehensvertrag, Verbraucherdarlehensvertrag, Finanzierungshilfen, Ratenlieferungsverträge, Factoring)</li> <li>• Kreditsicherheiten (Personalsicherheiten, Realsicherheiten)</li> <li>• Werkverträge und Dienstvertrag</li> <li>• Basiswissen Sachenrecht (Begriff des Eigentums, Besitz, beschränkte dingliche Rechte, Grundprinzipien des Sachenrechts)</li> <li>• Eigentum (Eigentumserwerb, Eigentumsschutz)</li> <li>• Ungerechtfertigte Bereicherung (Rückabwicklung ungerechtfertigter Vermögensverschiebung, Grundtatbestände, Art und Umfang der Bereicherungsansprüche)</li> <li>• Unerlaubte Handlung (Haftungsprinzipien, Grundtatbestände, Haftung für vermutetes Verschulden)</li> <li>• Produkthaftung (Haftungsvoraussetzung, Rechtsfolgen)</li> <li>• Kaufmann, Firma und Handelsregister, Vollmachten</li> <li>• Handelskauf (Handelskauf als Handelsgeschäft, Besonderheiten des Handelskaufs)</li> <li>• Gesellschaftsrecht (GbR, OHG, KG, StG, GmbH, AG)</li> </ul>			

3	<b>Lehrformen</b> Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil.
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Besuch des Moduls Recht I: Grundlagen des Vertragsrechts
5	<b>Regelungen zur Präsenz</b> —
6	<b>Prüfungsart und -umfang</b> Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 Minuten)  <b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/150
10	<b>Literaturhinweise</b> Führich, E.: Wirtschaftsprivatrecht, München, Verlag Franz Vahlen Führich, E., Werdan, I.: Wirtschaftsprivatrecht in Fällen und Fragen, München, Verlag Franz Vahlen  Jeweils in der neuesten Auflage.
11	<b>Sonstige Informationen</b> —
12	<b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022

STATISTIK				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	3. Semester	Semesterweise
<b>Arbeitsaufwand (h)</b> 125		<b>Kontaktzeit (h)</b> 60	<b>Selbststudium (h)</b> 65	
<b>Sprache</b> Deutsch		<b>Geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende		
<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Hannes Spengler		<b>Lehrveranstaltung(en)</b> Statistik		
1	<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b> <b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden können die Ziele der beschreibenden und schließenden Statistik zusammenfassen und erläutern. Sie können die grundlegenden Begriffe und Methoden beider Teilgebiete der Statistik benennen und erklären. Es wird die Fähigkeit erworben, betriebliche Fragestellungen mit Hilfe statistischer Standardmethoden zu analysieren und die Ergebnisse zu interpretieren.  <b>Kompetenzen</b> Es wird die Kompetenz erworben, empirische Ergebnisse kritisch zu beurteilen. Mit dem statistischen Testen wird vermittelt, wie Hypothesen empirisch überprüfbar formuliert und mit wissenschaftlichen Methoden beantwortet werden können.			
2	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Statistik</li> <li>• Häufigkeitsverteilung und ihre Parameter</li> <li>• Bivariate Analyse (Kontingenztafeln, Korrelation und Einfachregression)</li> <li>• Wahrscheinlichkeitstheorie und Stichprobentheorie</li> <li>• Konfidenzintervalle und Hypothesentests</li> </ul>			
3	<b>Lehrformen</b> Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil mit digitalen Anteilen.			
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —			
5	<b>Regelungen zur Präsenz</b> —			
6	<b>Prüfungsart und -umfang</b> Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 Minuten)  <b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —			
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung			

8	<b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>  5/150
10	<b>Literaturhinweise</b> Bley Müller, J., Weißbach, R.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München, Vahlen Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I., Tutz, G.: Statistik – der Weg zur Datenanalyse, Berlin, Springer Puhani, J.: Statistik – Einführung mit praktischen Beispielen, Eibelstadt, Lexika-Verlag Schira, J.: Statistische Methoden der VWL und BWL, München, Pearson Schulze P. M., Porath, D.: Statistik – mit Datenanalyse und ökonomischen Grundlagen, München, Oldenbourg Verlag  Jeweils in der neuesten Auflage.
11	<b>Sonstige Informationen</b> —
12	<b>Zuletzt bearbeitet</b>  09.03.2022

## SEMESTER 4

MARKETING				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	4. Semester	Semesterweise
<b>Arbeitsaufwand (h)</b> 125		<b>Kontaktzeit (h)</b> 45	<b>Selbststudium (h)</b> 80	
<b>Sprache</b> Deutsch		<b>Geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende		
<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Claudia Hensel		<b>Lehrveranstaltung(en)</b> Marketing		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden lernen Grundlagen der Marketing-Analysen und Möglichkeiten entsprechender strategischer Ausrichtungen von Unternehmen unterschiedlicher Branchen. Dabei haben die Umweltanalyse und das Erkennen von Mega-Trends und deren Auswirkungen auf volatile Rahmenbedingungen eine große Bedeutung. Sie verstehen die Rolle unterschiedlicher Marktforschungsmethoden zur Anwendung im strategischen Entscheidungsprozess und der evidenzbasierten Argumentation. Die Grundlagen des Markenmanagements sind durchdrungen. Nach der Einführung in den Marketing Mix unter Einbeziehung neuester Erkenntnisse und Entwicklungen in Innovationsmanagement, dynamischer Preisgestaltung, E-Commerce und digitaler Medien werden die Studierenden befähigt sein, die wesentlichen Schritte zur Neueinführung eines Marken-Produktes, auch im internationalen Umfeld, durchzuführen. Ethische Aspekte des Marketings und die Einbindung nachhaltiger Aspekte sind reflektiert.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden können internationale Märkte analysieren und verstehen die Zusammenhänge zur Neuproduktentwicklung verschiedener Industrien. Sie können Marken aufbauen, analysieren und beurteilen. Der Marketing-Mix kann angewandt werden sowohl im Konsumgüter - als auch B2B-Marketing.</p> <p>Nach Beendigung des Kurses können die Studierenden Trends erkennen, das erworbene Marketingwissen auf Unternehmen und Ihre Marken in einem globalen volatilen Umfeld anwenden und die ethischen Herausforderungen reflektieren.</p>			

2	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Trends in einem volatilen Umfeld und die Bedeutung für das Marketing</li> <li>• Quantitative und qualitative Marktforschung</li> <li>• Ziele und Strategien des Marketings</li> <li>• Grundlagen des Konsumentenverhalten</li> <li>• Produktentscheidungen, Innovationen &amp; Branding</li> <li>• Dynamische und personalisierte Preisentscheidungen</li> <li>• Distribution &amp; E-Commerce</li> <li>• Kommunikationsmedien insbesondere Social Media</li> <li>• Globales Marketing und ethische Reflektionen</li> <li>• Ethnische Überlegungen</li> </ul>
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Vorbereitende Lektüre, interaktive Vorlesungen und Fallbeispiele</p>
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>—</p>
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>100 % Anwesenheit wird dringend empfohlen</p>
6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b></p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 Minuten)</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b></p> <p>—</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>—</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/150</p>
10	<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Hollensen, S.: Global Marketing, Harlow, UK et al., Pearson Kotler, P. et al: Grundlagen des Marketing, Hallenberghmoos, Pearson</p> <p>Jeweils in der neuesten Auflage</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>—</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b></p> <p>09.03.2022</p>



MIKROÖKONOMIE				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	4. Semester	Semesterweise
<b>Arbeitsaufwand (h)</b> 125		<b>Kontaktzeit (h)</b> 45	<b>Selbststudium (h)</b> 80	
<b>Sprache</b> Deutsch		<b>Geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende		
<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Claudia Kurz		<b>Lehrveranstaltung(en)</b> Mikroökonomie		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden gewinnen einen fundierten Eindruck von den Themen und Methoden der Volkswirtschaftslehre. Im Besonderen werden sie mit der mikroökonomischen Theorie vertraut gemacht und kennen ihre vielen Überschneidungen mit der Betriebswirtschaftslehre. Die Studierenden haben einen systematischen, anwendungsorientierten Überblick über das Nachfrage- und Angebotsverhalten von privaten Haushalten und Unternehmen. Sie verstehen den Preisbildungsprozess und den Marktmechanismus, können Marktversagen und andere Begründungen für staatliche Eingriffe einschätzen und erwerben Fertigkeiten zur anwendungsorientierten Einordnung staatlicher Markteingriffe.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Durch die umfassende Darstellung mikroökonomischer Ansätze wird das Wissen der Studierenden in der Breite gefördert. Die Diskussion von Fallbeispielen und die Bearbeitung von Übungsaufgaben dient der zusätzlichen Vertiefung des vermittelten Wissens und schult die Sach- und Analysekompetenz der Studierenden. Sie erlangen die Fähigkeit zur differenzierten Betrachtung von Maßnahmen zur Regulierung von Märkten. Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten zur ergebnisorientierten Diskussion und schulen durch die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen ihr Selbstmanagement.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und Gegenstand der VWL</li> <li>• Angebot und Nachfrage</li> <li>• Marktformen und Wettbewerb</li> <li>• Wohlfahrtsökonomie</li> <li>• Aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik</li> </ul>			
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung / Übung im seminaristischen Stil ggf. mit digitalen Anteilen</p>			
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Empfohlen ist der Besuch des Moduls Mathematik</p>			
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>—</p>			

6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b> Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 Minuten)</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/150</p>
10	<p><b>Literaturhinweise</b> Kulesa, M., El-Mohammed, M.: Mikroökonomie und Wettbewerb: Soziale Marktwirtschaft verstehen, Konstanz, UVK Kurz, C., Sputeck, A.: Mikroökonomie: 77 Aufgaben, die Bachelorstudierende beherrschen müssen, München, UVK Krugman, P, Wells, R.: Microeconomics, New York, Worth Publishers Mankiw, G. N., Taylor, M.P.: Economics, London, Thomson Mankiw, G. N.: Principles of Microeconomics, London, Thompson Pindyck, R. S. Rubinfeld, D.L.: Mikroökonomie, München, Pearson Vogt, G.: Faszinierende Mikroökonomie. München, Oldenbourg</p> <p>Jeweils in der neuesten Auflage.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b> —</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022</p>

STATISTISCHES FORSCHUNGSPROJEKT				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	4. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 125		Kontaktzeit (h) 15	Selbststudium (h) 110	
Sprache Deutsch		Geplante Gruppengröße 40 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Claudia Kurz		Lehrveranstaltung(en) Statistisches Forschungsprojekt		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b> Die Teilnehmer können eine empirische Studie mit wissenschaftlichen Methoden durchführen und die Vorgehensweise und Ergebnisse präsentieren. Sie kennen die Ziele ausgewählter statistischer Methoden und können diese Methoden selbstständig anwenden. Sie sind in der Lage, statistische Software zur Analyse wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Fragestellungen einzusetzen. Sie erwerben die Fähigkeit, selbstständig mit wissenschaftlicher Literatur umzugehen. Darüber hinaus können die Studierenden empirische wissenschaftliche Arbeiten konzipieren und erstellen.</p> <p><b>Kompetenzen</b> Da die Projektarbeit in Kleingruppen stattfindet, schulen die Studierenden ihr Selbstmanagement sowie ihre Team- und Konfliktfähigkeit. Sie können ein Projekt in einem Team organisieren und zum Abschluss bringen. Durch den Einsatz von Statistik-Software zur Datenbearbeitung wird Medienkompetenz erworben.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Anhand eines konkreten Projektes lernen die Studierenden die Umsetzung und Erweiterung der in der Statistik-Lehrveranstaltung vermittelten Methoden mit Daten. Dabei werden Methoden ausgewählt, erarbeitet und angewandt, die für die spezielle Fragestellung geeignet sind. Das Projekt beinhaltet die Planung und Software-gestützte Durchführung einer eigenen empirischen Untersuchung ggf. mit eigener Datenerhebung. In einer Hausarbeit wird das Projekt präsentiert.</p>			
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Coaching der Studierenden in Kleingruppen, ggf. einzelne gemeinsame Termine für Methoden- und/ oder Softwareschulungen, ggf. digitale Anteile</p>			
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung Statistik</p> <p>Besuch des Moduls Methodik, Systematik &amp; Präsentation</p>			
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>Für eine erfolgreiche Projektarbeit ist grundsätzlich eine Anwesenheit zu den Projektbesprechungen notwendig. Darüber hinaus gibt es ggf. bei einigen weiteren Terminen Präsenzpflcht. Genaueres wird in der Veranstaltungsbeschreibung geregelt.</p>			

6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b> Hausarbeit (Umfang 10-15 Seiten) einschließlich Präsentation</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 0/150</p>
10	<p><b>Literaturhinweise</b> Leitfaden zur Anfertigung von Hausarbeiten, Praxisberichten und Bachelor-Arbeit Grundlagenliteratur zur Statistik, z.B.: Bleymüller, J.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München, Vahlen Schulze, P.M., Porath, D.: Statistik mit Datenanalyse und ökonomischen Grundlagen, München, Oldenbourg Wooldridge, J.: Introductory Econometrics: A Modern Approach, Mason, OH, USA, South Western Cengage Learning  Jeweils in der neuesten Auflage.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b> —</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022</p>

STEUERN				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	4. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 125		Kontaktzeit (h) 45	Selbststudium (h) 80	
Sprache Deutsch		Geplante Gruppengröße 40 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Bardo Kämmerer		Lehrveranstaltung(en) Steuern		
1	<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b> <b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden verstehen die aktuelle finanz- und steuerpolitische Diskussion und beherrschen erste Anwendungen des Steuerrechts. Sie können sich in den wesentlichen betrieblichen Steuerarten orientieren und Aufgabenstellungen aus der Besteuerung der natürlichen Person bearbeiten. Die Teilnehmer haben den ersten Kontakt zum Verfahrensrecht.  <b>Kompetenzen</b> Die Studierenden schulen durch die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen ihr Selbstmanagement.			
2	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über das Steuersystem</li> <li>• Grundlagen der Einkommensteuer mit einem Schwerpunkt auf den unternehmerischen Einkünften</li> </ul>			
3	<b>Lehrformen</b> Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil.			
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Besuch der Module Einführung in die BWL, Recht I und Recht II			
5	<b>Regelungen zur Präsenz</b> —			
6	<b>Prüfungsart und -umfang</b> Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 Minuten)  <b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —			
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung			
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —			
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>  5/150			

10	<b>Literaturhinweise</b> Grefe, C.: Unternehmenssteuern, Herne, Kiehl  Jeweils in der neusten Auflage.
11	<b>Sonstige Informationen</b> —
12	<b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022

UNTERNEHMEN & IT				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	4. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 125		Kontaktzeit (h) 45	Selbststudium (h) 80	
Sprache Deutsch		Geplante Gruppengröße 40 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher		Lehrveranstaltung(en) Unternehmen & IT		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden kennen Ziele und Gegenstände der Wirtschaftsinformatik. Grundbegriffe der betrieblichen Informationsverarbeitung und Elemente betrieblicher Informationssysteme sind ihnen vertraut. Sie erlangen Kenntnisse in wichtigen IT-Technologien und deren Einsatz in Unternehmen. Sie können Nutzungsmöglichkeiten von IT in Unternehmen einschätzen. Sie kennen Ziele und Einsatzmöglichkeiten betrieblicher Informationssysteme. Sie können die Bedeutung des Informationsmanagements für Unternehmen einschätzen.</p> <p><b>Kompetenzen</b> Die Studierenden schulen durch die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen ihr Selbstmanagement. Die Studierenden diskutieren kritisch in Kleingruppen, müssen zu einem Ergebnis oder einer Lösung kommen und diese geeignet präsentieren. Anhand von zwei oder drei studienbegleitenden kleinen Teamarbeiten zu Content Management Systemen, Datenbanken und Business Intelligence lernen sie übliche Software kennen und anzuwenden.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen, Nutzen von Informatik in Unternehmen</li> <li>• Kommunikationstechnologien/Internet/Webtechnologien</li> <li>• Nutzung und Einsatz von Anwendungs- und Systemsoftware</li> <li>• IT-Infrastruktur</li> <li>• Daten/Datenbanken</li> <li>• Internetbasierte Geschäftsmodelle</li> <li>• IT Sicherheit</li> <li>• Aktuelle Themen der IT</li> </ul>			
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil.</p>			
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Besuch des Moduls Einführung in die BWL</p>			
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>—</p>			

6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b> Mündliche (digitale) Prüfung (10 Minuten, 60%) und 3 Assignments (je eine Fallstudie zu CMS, Excel und Access mit jeweils gleicher Gewichtung, 40%)</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/150</p>
10	<p><b>Literaturhinweise</b> Stahlknecht, P., Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Berlin, Heidelberg, Springer Mertens, P. u.a.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, Berlin, SpringerGabler Hansen, H.R.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1, Stuttgart, UTB Laudon, K.C., Laudon, J., Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik, München, Pearson</p> <p>Jeweils in der neuesten Auflage.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b> —</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022</p>



## SEMESTER 5

JAHRESABSCHLUSS				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	5. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 125		Kontaktzeit (h) 45	Selbststudium (h) 80	
Sprache Deutsch		Geplante Gruppengröße 40 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Werner Hillebrand		Lehrveranstaltung(en) Jahresabschluss		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden werden aufbauend auf den bislang erworbenen Kenntnissen im Rechnungswesen befähigt, die wesentlichen Ansatz- und Bewertungsprobleme in der Handelsbilanz erkennen, lösen und beurteilen zu können. Die Studierenden lernen darüber hinaus den Grundsatz der Maßgeblichkeit und einige wesentliche Ansatz- und Bewertungsunterschiede zwischen der Handels- und Steuerbilanz kennen. Darauf aufbauend können sie fallbezogen das Erfordernis der Steuerabgrenzung erkennen und begründen. Ihre Buchführungskenntnisse erlauben es ihnen, die Zusammenhänge zwischen Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Kapitalflussrechnung zu erkennen, Anhang und Lagebericht zu verstehen und hieraus gut begründete Schlussfolgerungen für abschlusspolitische Maßnahmen und die Abschlussanalyse abzuleiten.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz, Änderungen der Rechnungslegungsnormen systematisch und schnell zu erfassen, Aufsätze hierüber in Fachzeitschriften zu bewerten und ihre Schlussfolgerungen in Diskussionen argumentativ zu untermauern.</p> <p>Einzelne komplexere Fälle sind in Gruppen zu bearbeiten; dadurch verbessern die Studierenden ihre Fähigkeiten, sich arbeitsteilig in einem Team zu organisieren.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Rechnungslegung (Zwecke, Grundsätze und Überblick, Normative Grundlagen im Überblick, Buchführung, Inventur und Inventar)</li> <li>• Jahresabschluss und Lagebericht (Überblick und Ausweisgrundsätze, Ansatz- Bewertungsgrundsätze in Handels- und Steuerbilanz, Postenspezifische Problemstellungen, Steuerabgrenzung, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Anhang, Lagebericht)</li> <li>• Abschlusspolitik</li> <li>• Abschlussanalyse</li> <li>• Ausblick: Internationale Rechnungslegung und Konzernabschluss</li> </ul>			
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil.</p>			
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Kenntnisse aus den Veranstaltungen Grundzüge des Rechnungswesens, Kosten- und Leistungsrechnung</p>			

5	<b>Regelungen zur Präsenz</b> —
6	<b>Prüfungsart und –umfang</b> Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 Minuten)  <b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/150
10	<b>Literaturhinweise</b> Grottel, B., Justenhoven, P., Schubert, W.J., Störk, U., Deubert, M.: Beck`scher Bilanzkommentar: Handels- und Steuerbilanz, München, Verlag C. H. Beck Coenenberg, A. G, Haller, A., Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart, Schäffer-Poeschel  Jeweils in der neuesten Auflage.
11	<b>Sonstige Informationen</b> —
12	<b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022

MAKROÖKONOMIE				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	5. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 125		Kontaktzeit (h) 60	Selbststudium (h) 65	
Sprache Deutsch		Geplante Gruppengröße 40 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Hannes Spengler		Lehrveranstaltung(en) Makroökonomie		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse volkswirtschaftlicher Zusammenhänge im Bereich der Makroökonomie und entwickeln ein Verständnis für die Interdependenz gesamtwirtschaftlicher Märkte. Sie bewerten und kontrastieren die Rolle des Staates und der (Zentral-)Banken in der Marktwirtschaft und erlangen Fertigkeiten in der anwendungsorientierten Einordnung und kritischen Betrachtung wirtschaftspolitischer Themen.</p> <p><b>Kompetenzen</b> Sie entwickeln Sach- und Analysekompetenz zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen der praktischen Wirtschaftspolitik und beurteilen den wirtschaftspolitischen Rahmen für Unternehmen. Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten zur ergebnisorientierten Diskussion und leiten, unter Berücksichtigung aller betroffenen Marktakteure, wirtschaftspolitische Handlungs- bzw. Lösungsvorschläge her. Sie reflektieren modelltheoretische Ansätze auf die Realität und entwickeln ein ökonomisch geprägtes sowie motiviertes Argumentationsniveau.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftskreislauf</li> <li>• Makroökonomische Indikatoren</li> <li>• Realwirtschaftlicher und monetärer Sektor</li> <li>• Grundlagen der Theorie und Politik der Stabilisierung und des Wachstums</li> <li>• Aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik</li> </ul>			
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil ggf. mit digitalen Anteilen.</p>			
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Empfohlen wird der Besuch der Module Mathematik, Statistik und Mikroökonomie</p>			
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>Die grundsätzlich angeratene Anwesenheit wird in der ersten Lehrveranstaltung als selbstverständlich erachtet.</p>			

6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b> Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 Minuten)</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/150</p>
10	<p><b>Literaturhinweise</b> Acemoglu, L., List, B.: Volkswirtschaftslehre, München, Pearson Blanchard, O., Illing, G.: Makroökonomie, München, Pearson. Krugman, P., Wells, R.: Macroeconomics, New York, Worth Publishers. Mankiw, G. N.: Principles of Macroeconomics, London, Thomson. Mankiw, G. N., Taylor, M. P.: Macroeconomics, New York, Worth.  Jeweils in der neuesten Auflage.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b> —</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022</p>

OPTION I				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	5. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 150		Kontaktzeit (h) 60	Selbststudium (h) 90	
Sprache Deutsch/Englisch		Geplante Gruppengröße 40 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sven Fischbach		Lehrveranstaltung(en) Option I		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden haben je nach Interessensprofil ein Modul (Option I) aus einem vielfältigen Angebot betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Aufgabenbereiche gewählt. Sie haben somit die Gelegenheit genutzt, sich je nach Berufsorientierung individuell zu orientieren oder maßvoll zu spezialisieren.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Das breite Spektrum an Wahlmöglichkeiten fordert von den Studierenden ein gewisses Maß an Entscheidungskompetenz. Analysieren persönlicher Fertigkeiten und Vorstellungen, Zielgerichtetes Handeln und konsequentes Umsetzen der eigenen Entscheidungen werden so entwickelt bzw. gefördert.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Den Studierenden stehen Angebote aus folgenden Optionsbereichen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bank- und Finanzwirtschaft</li> <li>• Controlling und Finanzen</li> <li>• Human Resource Management</li> <li>• Management sozialer Einrichtungen</li> <li>• Management und Unternehmensführung</li> <li>• Marketing und Unternehmenskommunikation</li> <li>• Ökonomie und Volkswirtschaftslehre</li> <li>• Steuern und Wirtschaftsprüfung</li> <li>• Wirtschaftsinformatik</li> </ul>			
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil.</p>			
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Siehe hierzu individuelle Modulbeschreibungen im Modulhandbuch Optionen.</p>			
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>Siehe hierzu individuelle Modulbeschreibungen im Modulhandbuch Optionen.</p>			

6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b> Abhängig von gewählter Option. Siehe hierzu individuelle Modulbeschreibungen im „Modulhandbuch Optionen“</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> B.Sc. Betriebswirtschaftslehre</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/150</p>
10	<p><b>Literaturhinweise</b> Siehe hierzu individuelle Modulbeschreibungen im Modulhandbuch Optionen.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b> Siehe hierzu individuelle Modulbeschreibungen im Modulhandbuch Optionen.</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022</p>

PRAXISMODUL I				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	10	1 Semester	5. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 250		Kontaktzeit (h) 15	Selbststudium (h) 235	
Sprache Deutsch		Geplante Gruppengröße 20 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sven Fischbach		Lehrveranstaltung(en) Praxismodul I		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden setzen die in Lehrveranstaltungen gelernten Studieninhalte in der Praxis um. In der Regel bearbeiten sie ein kleineres Projekt oder eine fachliche Fragestellung aus dem Umfeld Ihres Arbeitgebers. Hierzu wenden sie Kenntnisse aus den verschiedenen Fachvorlesungen an, setzen Projektmanagement-Kenntnisse ein und verbinden dieses mit den Erfordernissen aus den Unternehmen.</p> <p>Die Ergebnisse der Analysen sowie eventuelle Handlungsempfehlungen sind in Form eines Berichts darzustellen; zusätzlich sind die Ergebnisse in komprimierter Form zu präsentieren und mit einem sachkundigen Publikum zu diskutieren.</p> <p>Die Studierenden üben im Rahmen dieses Moduls – neben der Anwendung und Vernetzung verschiedenster Fach- und Methodenkompetenzen – Fähigkeiten zur Strukturierung und Systematisierung verschiedenster Aspekte sowie deren Präsentation. Zugleich bereiten sie sich mit der zu erstellenden wissenschaftlichen Ausarbeitung weiter auf die Erstellung der Bachelorarbeit vor.</p> <p>Die Studierenden verbinden in diesem Modul fachspezifische theoretische Kenntnisse mit beruflichen Kompetenzen und verbessern diese dadurch. Analytische Fähigkeiten, Problemlösungsfähigkeiten, das wissenschaftliche Schreiben und die Präsentationsfähigkeit, auch mittels Nutzung gängiger Programme zur Text- und Präsentationserstellung, werden bei der Bearbeitung weiterentwickelt.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Das weitestgehend selbstständige Analysieren einer betrieblichen Fragestellung fördert die Sozialkompetenz, insbesondere kommunikative Fähigkeiten, Konflikt- und Kritikfähigkeit sowie Zeitmanagement.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Studierenden bearbeiten ein wirtschaftswissenschaftliches Thema mit direktem Bezug zu einer Problemstellung aus der Unternehmenspraxis.</p>			
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Individuelles Coaching der Studierenden</p>			
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>—</p>			

5	<b>Regelungen zur Präsenz</b> —
6	<b>Prüfungsart und –umfang</b> Schriftliche Prüfung in Form eines Bericht (10 Seiten) einschließlich Präsentation (Vorstellung und Verteidigung der Erkenntnisse).  <b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b>  Bestandene Modulprüfung
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>  0/150
10	<b>Literaturhinweise</b> Leitfaden zur Anfertigung von Hausarbeiten, Praxisberichten sowie Bachelor- und Master-Arbeit sowie themenspezifische Fachliteratur.
11	<b>Sonstige Informationen</b> —
12	<b>Zuletzt bearbeitet</b>  09.03.2022



WORKSHOP BWL I: UNTERNEHMENSSIMULATION				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	5. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 125		Kontaktzeit (h) 45	Selbststudium (h) 80 h	
Sprache Deutsch		Geplante Gruppengröße 25 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sven Fischbach		Lehrveranstaltung(en) Workshop BWL I: Unternehmenssimulation		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden wenden die erlernten betriebswirtschaftlichen Kenntnisse im Rahmen einer Unternehmenssimulation an und erweitern sowie vertiefen ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse.</p> <p>Durch die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, vernetzte Zusammenhänge in Unternehmen zu erkennen und damit in Grundzügen umzugehen. Sie kennen insbesondere wesentliche Zielkonflikte, die sich in der Führung eines Unternehmens ergeben. Durch die didaktische Konzeption werden zugleich die Fähigkeit zur Teamarbeit sowie Präsentationsfähigkeiten gefördert: Die Studierenden sind grundsätzlich in Teilnehmergruppen organisiert und müssen als Leitungsteam „ihres“ Unternehmens gemeinsam Entscheidungen treffen und für die daraus resultierenden Unternehmensergebnisse Rechenschaft ablegen.</p> <p>Im Zuge des Planspiels erleben sie die geplanten und ungeplanten sowie die direkten und indirekten Wirkungen von Managemententscheidungen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen. Durch die Teilnahme am Planspiel erwerben die Studierenden damit sowohl direkte fachliche Kompetenzen durch die Anwendung von erlernten Managementkonzepten und -instrumenten als auch extrafunktionale Kompetenzen durch den Umgang mit komplexen Entscheidungssituationen.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Sie erkennen und vertiefen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gesamtunternehmerische Zusammenhänge und Wechselwirkungen der verschiedenen unternehmensinternen und externen Einflussgrößen,</li> <li>• das Erreichen vorgegebener Ziele durch Umsetzung von Plänen sowie das Einschätzen der Folgen von Entscheidungen,</li> <li>• Schaffung von Transparenz für die Folgen von Entscheidungen,</li> <li>• das effiziente und konstruktive Treffen von Entscheidungen im Team, auch unter Zeitdruck,</li> <li>• Softskills durch intensive Teamarbeit und Präsentationen,</li> <li>• erfolgsorientiertes vernetztes Denken und Handeln.</li> </ul>			

2	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Unternehmenssimulation ist eine realitätsnahe Abbildung eines Industrieunternehmens. Die Studierenden treffen zahlreiche betriebswirtschaftliche Entscheidungen in einem realitätsnahen Umfeld. Behandelt werden wesentliche Bereiche eines Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmensziele und –strategien</li> <li>• Absatz: Konkurrenzanalyse, Marketing-Mix, Produktlebenszyklen, Produkt-Relaunch, Produkt-Neueinführung, Deckungsbeitragsrechnung, Marktforschungsberichte</li> <li>• F &amp; E: Technologie, Ökologie, Wertanalyse</li> <li>• Beschaffung/Lagerhaltung: Optimale Bestellmenge</li> <li>• Fertigung: Investition, Desinvestition, Eigenfertigung oder Fremdbezug, Auslastungsplanung, ökologische Produktion, Rationalisierung</li> <li>• Personal: Personalplanung, Qualifikation, Produktivität, Fehlzeiten, Fluktuation</li> <li>• Finanz- und Rechnungswesen: Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung, Break-Even-Analyse, Finanzplanung, Bilanz und Erfolgsrechnung, Cashflow, separater Kennzahlenbericht (z.B. EBIT, NOPAT, EK- und Umsatzrendite, Geschäftswertbeitrag, EVA, CFROI)</li> <li>• Wertorientierte Unternehmensführung und Aktienkurs</li> </ul> <p>Hierbei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erleben die Studierenden hautnah typische Zielkonflikte in der Unternehmensführung,</li> <li>• lernen die Studierenden betriebswirtschaftliche Methoden und Informationsmittel einzusetzen</li> <li>• lernen sie mit der Unsicherheit bei der Entscheidungsfindung umzugehen,</li> <li>• treffen unternehmerische Entscheidungen im Team, oftmals unter Zeitdruck.</li> </ul>
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung im seminaristischen Stil mit Kombination von Vorlesung, Übung und Gruppenarbeiten unter Verwendung einer Unternehmenssimulation wie Mastering General Management</p>
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Kenntnisse aus den Modulen Einführung in die BWL, Kosten- und Leistungsrechnung, Personalmanagement/ Organisation, Investition &amp; Finanzierung, Materialwirtschaft/Logistik/Produktion und Marketing.</p>
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>Während der Veranstaltung besteht Anwesenheitspflicht.</p>
6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b></p> <p>Assignments: Zwei Gruppenpräsentationen (20% bzw. 50%) und Kurzbericht (30%)</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b></p> <p>—</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>—</p>

9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/150</p>
10	<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Grundlegend: TOPSIM: Mastering General Management, Teilnehmerhandbuch (wird vorab in OLAT zur Verfügung gestellt)</p> <p>Zur inhaltlichen Vorbereitung/Wiederholung: Fischbach, S.: Grundlagen der Kostenrechnung, München, Vahlen Thommen, J.-P., Achleitner, A.-K. u.a.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden, SpringerGabler Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, Vahlen</p> <p>Jeweils in der neusten Auflage.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>—</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b></p> <p>09.03.2022</p>

## SEMESTER 6

DIGITALE WIRTSCHAFT				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	6. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 125		Kontaktzeit (h) 45	Selbststudium (h) 80	
Sprache Deutsch		Geplante Gruppengröße 40 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Bernhard Ostheimer		Lehrveranstaltung(en) Digitale Wirtschaft		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden kennen und erkennen grundlegende Konzepte von Geschäftsmodelle. Ideen, wie eine computerbasierte Vernetzung genutzt werden kann, um Kommunikation, Interaktion und Transaktion in einem globalen Umfeld zu ermöglichen, sind bekannt und können angewendet werden. Sie kennen Anwendungsgebiete von Geschäftsmodellen und können sie adäquat differenzieren. Sie können den Nutzen elektronischer Geschäftsbeziehungen für Unternehmen bewerten sowie entsprechende betriebliche Problemstellungen kompetent beurteilen. Sie kennen Veränderungen und Veränderungsprozesse durch Informationstechnologie und können Konzepte und Modelle auf konkrete Unternehmensbeispiele anwenden können</p> <p>Die Studierenden erkennen die Bedeutung betrieblicher Geschäftsprozesse. Sie kennen Ansätze zur Modellierung von Geschäftsprozessen und können diese anwenden. Sie verstehen den Zusammenhang von Geschäftsprozessen und betrieblichen Anwendungssystemen. Die Studierenden modellieren in kleinen Teams für ein exemplarisches Unternehmen Geschäftsprozesse und lernen, adäquat mit den verschiedenen, teils rechnerbasierten Modellierungsansätzen umzugehen.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden schulen durch die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen ihr Selbstmanagement. Die Studierenden diskutieren kritisch in Kleingruppen, müssen zu einem Ergebnis oder einer Lösung kommen und diese geeignet präsentieren. Anhand aktueller Case Studies erfahren die Studierenden Notwendigkeit und Potenziale IT basierter Geschäftsmodelle. Sie wenden Entscheidungskompetenz auf Probleme der digitalen Ökonomie an und können differenzieren sowie ihre Konfliktfähigkeit durch Entwickeln und Anwenden von Optimierungsmöglichkeiten erhöhen. Die Modellierung zugehöriger Geschäftsprozesse verstärkt den Anwendungsbezug und lässt die Studierenden Optimierungspotenziale erkennen und verstehen.</p>			

2	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe und Ansätze zu Geschäftsmodellen</li> <li>• Internetbasierte Geschäftsmodelle</li> <li>• Einsatzbereiche (nach Funktionen)</li> <li>• Ausgewählte Fallstudien (aus unterschiedlichen Bereichen)</li> <li>• Entwicklungstendenzen (z. B. Mobile Business)</li> <li>• Grundlagen der Geschäftsprozessmodellierung</li> <li>• EPKs und BPMN als Methoden der Geschäftsprozessmodellierung</li> <li>• Beispiele zur Geschäftsprozessmodellierung</li> <li>• Management von Geschäftsprozessen</li> <li>• Nutzung und Einsatz von Anwendungssoftware mit Fokus Geschäftsprozessabbildung</li> </ul>
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil</p>
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>—</p>
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>—</p>
6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b></p> <p>Ein Assignment in Form einer Teamarbeit (z. B. Modellierung eines Geschäftsprozesses, Beschreibung eines internetbasierten Geschäftsmodells) inkl. Präsentation (60 %) und mündliches Prüfungsgespräch (5-10 Minuten pro Studierendem, 40 %). Die Präsentation und das mündliche Prüfungsgespräch können digital (z. B. per Zoom) durchgeführt werden. Jeder Teil muss getrennt bestanden werden.</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b></p> <p>—</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>—</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/150</p>

10	<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Mehler-Bicher, A. et al.: Wirtschaftsinformatik Klipp und klar, Wiesbaden, Springer.</p> <p>Clement, R., Schreiber, D.: Internetökonomie – Grundlagen und Fallbeispiel der vernetzten Wirtschaft, Berlin, Springer</p> <p>Schmelzer, H., Sesselmann W.: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, München, Hanser</p> <p>Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, Wiesbaden, Springer Vieweg</p> <p>Wirtz, B. W.: Electronic Business, Wiesbaden, SpringerGabler</p> <p>Wirtz, B. W.: Digital Business and Electronic Commerce, Basel, Springer</p> <p>Kollmann, T.: E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Digitalen Wirtschaft, Wiesbaden, SpringerGabler</p> <p>Jeweils in der neusten Auflage. Sowie aktuelle Literatur.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>—</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b></p> <p>09.03.2022</p>

OPTION II				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	6. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 150		Kontaktzeit (h) 60	Selbststudium (h) 90	
Sprache Deutsch/Englisch		Geplante Gruppengröße 40 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sven Fischbach		Lehrveranstaltung(en) Option II		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden haben je nach Interessensprofil ein Modul (Option II) aus einem vielfältigen Angebot betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Aufgabenbereiche gewählt. Sie haben somit die Gelegenheit genutzt, sich je nach Berufsorientierung individuell zu orientieren oder maßvoll zu spezialisieren.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Das breite Spektrum an Wahlmöglichkeiten fordert von den Studierenden ein gewisses Maß an Entscheidungskompetenz. Analysieren persönlicher Fertigkeiten und Vorstellungen, Zielgerichtetes Handeln und konsequentes Umsetzen der eigenen Entscheidungen werden so entwickelt bzw. gefördert.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Den Studierenden stehen Angebote aus folgenden Optionsbereichen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bank- und Finanzwirtschaft</li> <li>• Controlling und Finanzen</li> <li>• Human Resource Management</li> <li>• Management sozialer Einrichtungen</li> <li>• Management und Unternehmensführung</li> <li>• Marketing und Unternehmenskommunikation</li> <li>• Ökonomie und Volkswirtschaftslehre</li> <li>• Steuern und Wirtschaftsprüfung</li> <li>• Wirtschaftsinformatik</li> </ul>			
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil.</p>			
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Siehe hierzu individuelle Modulbeschreibungen im Modulhandbuch Optionen.</p>			
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>Siehe hierzu individuelle Modulbeschreibungen im Modulhandbuch Optionen.</p>			

6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b> Abhängig von gewählter Option. Siehe hierzu individuelle Modulbeschreibungen im „Modulhandbuch Optionen“</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> B.Sc. Betriebswirtschaftslehre</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/150</p>
10	<p><b>Literaturhinweise</b> Siehe hierzu individuelle Modulbeschreibungen im Modulhandbuch Optionen.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b> Siehe hierzu individuelle Modulbeschreibungen im Modulhandbuch Optionen.</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022</p>



PRAXISMODUL II ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	10	1 Semester	6. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 250		Kontaktzeit (h) 15	Selbststudium (h) 235	
Sprache Deutsch		Geplante Gruppengröße 10 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Anna Rosinus		Lehrveranstaltung(en) Praxismodul II zur Unternehmensführung		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden können Beschreibungen und Daten einer Unternehmenssituation analysieren. Sie erkennen Problemlagen und können angemessene Ziele definieren. Sie entwickeln Lösungsoptionen unter Rückgriff auf die theoretischen Grundlagen und können diese bewerten. Sie können die ausgewählte Lösung überzeugend begründen und präsentieren.</p> <p><b>Kompetenzen</b> Aufgrund der eigenverantwortlichen Bearbeitung der Fragestellung trainieren die Studierenden ihr Selbstmanagement, und die Anwendung der Managementtools und Kreativitätstechniken schult ihr analytisches Denken. Die individuellen Coaching Termine helfen die Kritikfähigkeit der Studierenden zu verbessern. Im Rahmen der virtuellen Zwischen- und Abschlusspräsentationen werden IT- und Medienkompetenz geschult sowie Präsentationskompetenzen trainiert. Die Studierenden werden gelegentlich in Kleingruppen eingeteilt und sind angehalten sich gegenseitig Feedback zu geben, dies schult ihre Team- und Konfliktfähigkeit. Die Beschaffung der erforderlichen unternehmensinternen Daten verbessert Kommunikations- und Entscheidungskompetenz.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Ziel des Moduls ist, dass die Studierenden für das Unternehmen, bei dem Sie aktuell beschäftigt sind, eine Status quo-Analyse erstellen sowie eine zukunftsfähige Strategie entwickeln. Hierfür erhalten sie eine allgemeine Einführung in die Kreativitätstechnik „Kill the Company“, auch bekannt als „Flip-Flop-Technik“ oder Umkehrmethode. Zusätzlich werden die wichtigsten Tools der externen und internen Analyse des strategischen Managements eingeführt/wiederholt und Instrumente zur Beschreibung bestehender oder innovativer Strategien und Geschäftsmodelle erklärt. Je nach individueller Problemstellung werden von den Dozenten zusätzliche vertiefende inhaltliche Inputs gegeben.</p> <p>Im Mittelpunkt steht der Transfer der Lehr- und Lerninhalte aus dem Fach Unternehmensführung auf ein Praxisbeispiel. Die Studierenden setzen sich darüber hinaus intensiv mit dem Unternehmen, in dem sie gegenwärtig beschäftigt sind, auseinander, auch mit Bereichen oder Abteilungen jenseits ihres beruflichen Alltags.</p>			
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil</p>			
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Vorkenntnisse in Unternehmensführung/Management</p>			
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>—</p>			

6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b> Praxisbericht (Projektarbeit) einschließlich Präsentation</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 0/150</p>
10	<p><b>Literaturhinweise</b> Paul, H., Wollny, V.: Instrumente des strategischen Managements, München, Oldenbourg Hungenberg, H.: Strategisches Management in Unternehmen, Wiesbaden, SpringerGabler Welge, M.K.; Al-Laham, A.: Strategisches Management: Grundlagen – Prozess – Implementierung, Wiesbaden, SpringerGabler</p> <p>Jeweils in der neusten Auflage.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b> —</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022</p>

UNTERNEHMENSFÜHRUNG				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	6. Semester	Semesterweise
<b>Arbeitsaufwand (h)</b> 125		<b>Kontaktzeit (h)</b> 45	<b>Selbststudium (h)</b> 80	
<b>Sprache</b> Deutsch		<b>Geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende		
<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Volrad Wollny		<b>Lehrveranstaltung(en)</b> Unternehmensführung		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p><i>Wissen &amp; Verstehen</i></p> <p>Die Studierenden kennen zentrale Begriffe des strategischen Managements wie Vision/Leitbild, Unternehmenspolitik, -kultur, -verfassung und -ethik. Sie können präskriptive und emergente Strategieprozesse unterscheiden. Die Studierenden kennen die Voraussetzungen für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg und Methoden zu dessen Messung. Sie verstehen die generischen Strategien und können diese zusammenfassen und erläutern.</p> <p><i>Analysieren &amp; Beurteilen</i></p> <p>Die Studierenden können Unternehmensstrategien analysieren und beurteilen. Sie können mit Hilfe von ausgewählten Strategieinstrumenten ein Unternehmen intern, dessen externes Umfeld, die Umsetzung der Strategie und deren Erfolg analysieren und beurteilen. Sie können die verschiedenen Geschäftsfeld- und Unternehmensstrategien identifizieren und bewerten.</p> <p><i>Anwenden &amp; Erschaffen</i></p> <p>Die Studierenden sind fähig, Konzepte für die interne und externe Analyse von Unternehmen anzuwenden und daraus Strategieoptionen zu erschaffen. Sie können eigenständig Strategien planen und implementieren.</p> <p><i>Breite &amp; Tiefe</i></p> <p>Durch eine umfassende Darstellung des Themenbereichs der Probleme des strategischen Managements in unterschiedlichen Unternehmen und Industrien wird das Wissen der Studierenden in der Breite gefördert. Durch die praktische Anwendung der behandelten Strategieinstrumente wird das Wissen in diesem Bereich vertieft.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Das Selbstmanagement im Zuge der Vor- und Nachbearbeitung des Vorlesungsmaterials sowie die Kritikfähigkeit und Entscheidungskompetenz werden durch den seminaristischen Lehrstil geschult. Mit der Bearbeitung von Fallstudien in Kleingruppen werden das analytische Denken, die Team- und Konfliktfähigkeit, die Entscheidungskompetenzen und die Präsentationsfähigkeiten der Studierenden trainiert.</p>			

2	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Unternehmensführung</li> <li>• Vision/Mission/Leitbild, Unternehmenspolitik und Ethik</li> <li>• Unternehmensverfassung, Corporate Governance und Unternehmenskultur</li> <li>• Unternehmensstrategien und Wettbewerbsstrategien</li> <li>• Strategieprozesse</li> <li>• Klassische generische Strategien und Plattformstrategien</li> <li>• Prozesse und Methoden zur strategischen Analyse und Strategieentwicklung</li> <li>• Strategieumsetzung und Konzepte zur Steuerung</li> <li>• Einfluss der Digitalisierung auf den Wettbewerb, die Strategien und die Strategieprozesse</li> </ul>
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung im seminaristischen Stil mit Gruppenarbeiten, Fallstudien und studentischen Präsentationen.</p>
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>—</p>
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>—</p>
6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b></p> <p>Schriftlicher Test während der Veranstaltung oder Präsentation (20 %) und schriftliche Klausur (90 Minuten, 80 %)</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b></p> <p>—</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>—</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/150</p>

10	<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Bea, F.X., Haas, J.: Strategisches Management, Stuttgart, Konstanz, UVK          Bleicher, K., Abegglen, C.: Das Konzept Integriertes Management, Frankfurt, New York, Campus          Hungenberg, H.: Strategisches Management im Unternehmen, Berlin, Heidelberg, SpringerGabler.          Kühn, R.; Grünig, R: Methodik der strategischen Planung, Bern et al., Haupt          Lombriser, R., Aplanalp, P. A.: Strategisches Management, Zürich, Versus          Müller-Stewens, G., Lechner, C.: Strategisches Management, Stuttgart, Schäffer-Poeschel          Paul, H.; Wollny, V. Instrumente des strategischen Managements, München, Oldenbourg          Lynch, R.: Strategic Management, Harlow, UK et al., Pearson          Johnson, G., Scholes, K., Whittington, R.: Exploring Corporate Strategy, Harlow, UK et al., Pearson          Wheelen, T., Hunger, J., Hoffmann, A.N., Bamford, C.E.: Strategic Management and Business Policy, Upper          Saddle River, NJ et al., Pearson</p> <p>Jeweils in der neusten Auflage.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>—</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b></p> <p>09.03.2022</p>

WORKSHOP BWL II: FÜHRUNGSKOMPETENZ				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	6. Semester	Semesterweise
<b>Arbeitsaufwand (h)</b> 125		<b>Kontaktzeit (h)</b> 45	<b>Selbststudium (h)</b> 80	
<b>Sprache</b> Deutsch		<b>Geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende		
<b>Modulverantwortliche/r</b> Natascha Nickolaus Thilo Macharowsky		<b>Lehrveranstaltung(en)</b> Workshop BWL II: Führungskompetenz		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b> Gegenstand des Workshops ist das Thema „Führung“ verbunden mit dem Gedanken der persönlichen Weiterentwicklung der Studierenden. Im Vordergrund stehen die Fragen: Was machen gute Führungskräfte aus? Möchte ich eine Führungsrolle im Unternehmen? Was kann ich von einer Führungskraft erwarten? Kann man „führen“ lernen – und falls ja welche Facetten davon?</p> <p><b>Kompetenzen</b> Das Selbstmanagement wird durch die Vor- und Nachbereitung der Vorlesungsmaterialien gestärkt. Die Bearbeitung von Anwendungsbeispielen in Arbeitsgruppen soll Kompetenzen zur Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz und Konfliktfähigkeit der Studierenden schulen. Durch die Präsentation der Gruppenarbeiten werden Kompetenzen im Bereich Präsentation ebenfalls geübt.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungstheorien verstehen</li> <li>• Erwartungen an Führung definieren</li> <li>• Führungsinstrumente kennenlernen</li> <li>• Motivationsmöglichkeiten beurteilen</li> <li>• Verbale Kommunikationstheorien verstehen und praktischen Nutzen daraus ziehen</li> <li>• Nonverbale Kommunikation erleben und umsetzen</li> <li>• Konfliktlösungen erarbeiten</li> <li>• Teamkonstellationen und Führungsoptionen in Verbindung bringen</li> </ul>			
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Die Lehrveranstaltung beruht auf einem Workshop Konzept mit Vortragslernerheiten durch die Dozenten. Fragen, Antworten, Gruppendiskussionen, Fallstudien und Übungen beinhaltet dies natürlich. Literaturhinweise zur Ergänzung werden in den einzelnen Veranstaltungen vorgestellt.</p>			
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>—</p>			

5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>Regelmäßige Teilnahme zum erfolgreichen Bearbeiten einer Gruppenaufgabe erforderlich</p>
6	<p><b>Prüfungsart und -umfang</b></p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (65%, 90 min.) und 1 Assignment in Form einer Gemeinschafts-Aufgabe (35%)</p> <p>Zum Bestehen ist das Bestehen beider Teilprüfungen erforderlich!</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b></p> <p>—</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>—</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/150</p>
10	<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Aktuelle Literatur wird in der Vorlesung benannt.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>—</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b></p> <p>09.03.2022</p>

WORKSHOP BWL II: SPITZENLEISTUNGEN UND UNTERNEHMENSENTWICKLUNG				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	6. Semester	Semesterweise
<b>Arbeitsaufwand (h)</b> 125		<b>Kontaktzeit (h)</b> 45	<b>Selbststudium (h)</b> 80	
<b>Sprache</b> Deutsch		<b>Geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende		
<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Herbert Paul		<b>Lehrveranstaltung(en)</b> Workshop BWL II: Spitzenleistungen und Unternehmensentwicklung		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p><i>Analysieren und Beurteilen</i> Die Studierenden können Spitzenleistungen und ebenso Konzepte zur Unternehmensentwicklung analysieren und kritisch beurteilen. Der Schwerpunkt liegt insbesondere auf dem Verständnis des Wachstums-/ Entwicklungsbegriffs, den internen und externen Entwicklungsstrategien und den Managementvoraussetzungen für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung.</p> <p><i>Anwenden und Entwickeln</i> Die Studierenden sind in der Lage theoretische Konzepte zur Unternehmensentwicklung eigenständig für praktische Themenstellungen anzuwenden und weiter zu entwickeln.</p> <p><i>Breite und Tiefe</i> Mit dem Verständnis der Unternehmensentwicklung wird ein umfassendes und ganzheitliches Denken angestrebt. Die Analyse und Beurteilung spezifischer Konzepte der Unternehmensentwicklung in verschiedenen Kontexten soll das Wissen der Studierenden in diesem Bereich vertiefen.</p> <p><b>Kompetenzen</b> Mit dem Selbstmanagement im Zuge der Vor- und Nachbearbeitung des Vorlesungsmaterials, der aktiven Mitarbeit in den Vorlesungen werden Analyse- und Kritikfähigkeit der Studierenden gestärkt. Die Bearbeitung von Anwendungsbeispielen in Arbeitsgruppen soll Kompetenzen zur Team- und Argumentationsfähigkeit der Studierenden schulen.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Ein exzellent geführtes Unternehmen bietet die Voraussetzungen für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Die folgenden Themen werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Konzepte zur Erklärung von Spitzenleistungen für große Unternehmen und KMU: 7-S-Ansatz, visionäre Unternehmen, Hidden Champions im Mittelstand oder Plattformunternehmen wie Uber oder Google.</i></li> <li>• <i>Unternehmensentwicklung: Wachstum und Entwicklung, interne Entwicklung (Innovation), externe Entwicklung (Unternehmenszusammenschlüsse), Managementpotenzial und Unternehmensentwicklung.</i></li> <li>• <i>Führung in der Krise: Krisenmanagement, Ansätze zur Krisenbewältigung, Anforderungen an die Führungskräfte.</i></li> </ul>			



3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus einer Kombination von Vorlesung, Diskussionen und Übungen im seminaristischen Stil.</p> <p>Wesentliches Element der Vorlesung sind mehrere Praxisvorträge, die dezidiert auf Themen zu Spitzenleistungen (z.B. BioNTech) oder zur Unternehmensentwicklung in großen Unternehmen und KMU eingehen.</p>
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>—</p>
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>Eine regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen ist aufgrund des interaktiven Charakters der Vorlesung wichtig.</p>
6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b></p> <p>Klausur (90 Min.)</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b></p> <p>—</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>—</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/150</p>
10	<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Collins, J.C.: Der Weg zu den Besten, Frankfurt, Campus.</p> <p>Peters, T./Waterman, R.H.: Auf der Suche nach Spitzenleistungen. Was man von den besten Unternehmen lernen kann, München, Redline.</p> <p>Simon, H.: Hidden Champions – Aufbruch nach Globalia, Frankfurt, Campus.</p> <p>Parker, G.P. et al.: Die Plattform-Revolution im E-Commerce: Von Airbnb, Uber, PayPal und Co. lernen: Wie neue Plattform-Geschäftsmodelle die Wirtschaft verändern, Frechen, mitp-Verlag.</p> <p>Engelhardt, C.: Mergers &amp; Acquisitions: Strategien, Abläufe und Begriffe im Unternehmenskauf, Wiesbaden, SpringerGabler</p> <p>Jeweils in der neuesten Auflage.</p> <p>Zusätzlich werden in der Vorlesung diverse Artikel und Videos eingesetzt.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>—</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b></p> <p>09.03.2022</p>

## SEMESTER 7

BACHELORARBEIT				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	10	1 Semester	7. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 250		Kontaktzeit (h) 30	Selbststudium (h) 220	
Sprache Deutsch		Geplante Gruppengröße 5 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sven Fischbach		Lehrveranstaltung(en) Bachelorarbeit		
1	<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b> <b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden bearbeiten ein studienspezifisches Problem der Wirtschaftswissenschaften. Sie wenden dazu die bisher gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse an, um eigenständig eine größere Arbeit anzufertigen oder ein Projekt durchzuführen und zu dokumentieren. Sie analysieren, vergleichen, kategorisieren und beurteilen den jeweiligen Sachverhalt, um die Leitfrage der Thematik beantworten zu können.  <b>Kompetenzen</b> Die im Studium erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen wenden die Studierenden in der Bachelor-Arbeit an. Auch das bisher erlernte Zeitmanagement ist beim Verfassen der Abschlussarbeit von zentraler Bedeutung.			
2	<b>Inhalte</b> Erstellung der Abschlussarbeit.  Sowohl reale Probleme eines Unternehmens im Bereich der Wirtschaftswissenschaften als auch theoretische wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen können hierbei bearbeitet werden.			
3	<b>Lehrformen</b> Seminar / Betreuung			
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Bestandene Modulprüfungen der ersten vier Semester.			
5	<b>Regelungen zur Präsenz</b> —			
6	<b>Prüfungsart und -umfang</b> Bachelorarbeit  <b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —			
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung			
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —			

9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>10/150</p>
10	<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Leitfaden zur Anfertigung von Hausarbeiten, Praxisberichten und Bachelorarbeit</p> <p>Koeder, K.: Studieren lernen, München, Vahlen</p> <p>Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München, Vahlen</p> <p>Jeweils in der neusten Auflage.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>—</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b></p> <p>09.03.2022</p>

BUSINESS PLANNING				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	7. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 125		Kontaktzeit (h) 45	Selbststudium (h) 80	
Sprache Deutsch		Geplante Gruppengröße 40 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Anna Rosinus		Lehrveranstaltung(en) Business Planning		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden entwickeln eine Idee zu einem unternehmerischen Vorhaben, prüfen dieses auf Marktfähigkeit, reflektieren ihre Entscheidungen und überführen es abschließend in einen Geschäftsplan als Ausgangspunkt für einen zielgruppenspezifischen Businessplan. Sie sind dadurch in der Lage, unternehmerisch zu denken und handeln. Die Studierenden vertiefen im Rahmen dieser Veranstaltung zudem ihre Kenntnisse über Grundstruktur und Ablauf der integrierten Erfolgs- und Finanzplanung, auch als zentrales unternehmerisches Planungsinstrument für Ergebnis und Liquidität. Sie sind in der Lage, dieses Wissen selbstständig auf die konkrete Problemstellung eines bankfähigen Businessplans zu übertragen.</p> <p>Durch die Aufgabenstellung werden den Studierenden betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen den betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen verdeutlicht. An einem konkreten Praxisbeispiel vertiefen sie diese Kenntnisse praxisorientiert. Eine eigene unternehmerische Idee, die real oder fiktiv sein kann, dient als Motivation für zwei parallel ablaufende Prozesse. Der »Strategische Prozess« leitet die Idee strukturiert von der Konzeption bis hin zur ökonomischen Bewertung. Der »Didaktische Prozess« weckt und trainiert persönliche Fähigkeiten und vermittelt relevantes ökonomisches Wissen. Ziel ist die Entscheidung für eine der drei unternehmerischen Entscheidungsoptionen STOP   OR   GO.</p> <p>Weitere Impulse werden durch Sachverständigen aus der unternehmerischen Praxis themenorientiert platziert und vertiefen das Verständnis der Studierenden für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Durch die Bearbeitung ihres eigenen Projektes werden bei den Studierenden verschiedene Kompetenzen geweckt und gefördert, die Verbindung unterschiedlicher Perspektiven gefordert, kollektive Intelligenz aktiviert, nachhaltiger Wissenstransfer untereinander, mit den Coaches und den Referentinnen und Referenten forciert. Die Studierenden lernen, sich arbeitsteilig im Team zu organisieren, Konzepte und Rahmenbedingungen zu analysieren, zu strukturieren und zielgerechte Lösungswege zu erarbeiten. Die Studierenden erfahren hierbei auch die Vorteile und Grenzen einer Zusammenarbeit in Gruppen, auch unter Zeitdruck. Die intensive Diskussion der Lösungen mit den Kommilitonen sowie im Plenum und die Rückmeldungen der Coaches sowie der Sachverständigen unterstützen die Studierenden dabei, ein komplexes Projekt zu systematisieren und zielorientiert zu bewältigen.</p> <p>Am Ende stehen die, auf das eigene Vorhaben bezogenen drei strategischen Entscheidungsoptionen STOP   OR   GO, die gemeinsame Erstellung eines Geschäftsplans sowie dessen Präsentation und Verteidigung der getroffenen unternehmerischen Entscheidung vor einer sachkundigen Jury.</p>			

2	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmenskonzeption (Zielsetzung, Leitbild, Vision, Meilensteinplanung, Strategie, Nutzen / Vorteile, Preisstellung, Marktforschung, Markt- und Branchenanalyse, Zielgruppenanalyse, Konkurrenzanalyse, Standortanalyse, Vertrieb, Organisation, Kommunikation, SWOT-Analyse, Operative Planung, Kunden-, Absatz-, Umsatz-, Kostenplanung, Investitionsplanung, Rentabilitätsvorschau, Liquiditätsplanung, Kennzahlen und Plausibilitätsprüfung, Finanzierung, Reflexion, Geschäftsplan)</li> <li>• Unternehmerische Entscheidung / Entscheidungspräsentation / Vorbereitung und Umsetzung</li> </ul>
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Impulspräsentation durch die Lehrenden, Impulsreferate, Coaching, Dialog, Diskussion, Brainstorming, Vortrag, Präsentation, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Planspiel, Fallbeispiele</p> <p>Den Modulen der einzelnen konzeptionellen Entwicklungsschritte sind themenbezogenen Vorträge durch externe Referentinnen und Referenten zugeordnet und ermöglichen so eine zusätzliche Praxisorientierung und -vertiefung</p>
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Besuch der Module Einführung in die BWL, Projektmanagement, Investition &amp; Finanzierung, Marketing, Steuern, Jahresabschluss; Kenntnisse aus der Veranstaltung Kosten- und Leistungsrechnung</p>
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>—</p>
6	<p><b>Prüfungsart und -umfang</b></p> <p>Projektbericht (Geschäftsplan, schriftlich, 60 %), einschließlich Präsentation (mündlich 40%)</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b></p> <p>—</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>—</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/150</p>

10	<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (Hrsg.): Starthilfe. Der erfolgreiche Weg in die Selbständigkeit, Berlin</p> <p>CONCEPTEM®, Mainz, CONCEPTEMverlag</p> <p>Kotler, P., Keller, K. L., Opresnik. M. O.: Marketing-Management, München, Pearson</p> <p>McKinsey &amp; Company: Planen, gründen, wachsen. Mit dem professionellen Businessplan zum Erfolg, Frankfurt a.M., Redline Wirtschaft</p> <p>Nagl, A.: Der Businessplan, Wiesbaden, Gabler Verlag</p> <p>Paxmann, S. A., Fuchs, G.: Der unternehmensinterne Businessplan, Frankfurt a.M., Campus Verlag</p> <p>Reiß, M., Schenscher, J., Fischbach, S.: Scheitern ist scheiße, Mainz, CONCEPTEMverlag</p> <p>Reiß, M., Schenscher, J., Steiger, L.: White Strategy, Mainz, CONCEPTEMverlag</p> <p><a href="http://www.existenzgruender.de">www.existenzgruender.de</a></p> <p>Jeweils in der neusten Auflage</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>—</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b></p> <p>09.03.2022</p>

INTERNATIONAL MANAGEMENT				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	7. Semester	Semesterweise
<b>Arbeitsaufwand (h)</b> 125		<b>Kontaktzeit (h)</b> 45	<b>Selbststudium (h)</b> 80	
<b>Sprache</b> Deutsch		<b>Geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende		
<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Randolph Schrank		<b>Lehrveranstaltung(en)</b> International Management		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden Grundbegriff der internationalen Unternehmenstätigkeit wie Globalisierung, Außenhandel oder internationaler Wettbewerb erläutern und erklären. Sie sind in der Lage, die wichtigsten Theorien der Internationalisierung aufzulisten und deren Konzepte in eigenen Worten beschreiben.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die strategische Ausrichtung multinationaler Unternehmen zu analysieren und deren strategische Ausrichtung anhand von Konzepten wie bspw. transnationaler oder globaler sowie ethnozentrischer oder geozentrischer Ausrichtung einzuordnen. Sie sind fähig, komplexe Entscheidungen der internationalen Strategie vor dem Hintergrund der genannten Konzepte zu bewerten.</p> <p>Der Kurs wird die Teilnehmer und Teilnehmerinnen befähigen, Markteintrittsstrategien wie Export, Direktinvestition oder Lizenzierung aktiv zu implementieren. Des Weiteren werden Studierende befähigt, Instrumente und Methoden der Datenanalyse aktiv anzuwenden, um internationale Märkte zu charakterisieren.</p> <p>Die Vorlesung folgt grundsätzlich einem „General-Management“-Ansatz, das heißt, die Erfassung internationaler Probleme im Gesamtzusammenhang und in voller Breite steht gegenüber der Behandlung von Detailproblemen im Vordergrund. Durch die Anwendung des Erlernten in Fallstudien und Praxisrecherchen wird das Wissen jedoch anhand spezifischer Fallanwendungen parallel vertieft.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Lernziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen beziehen sich auf das Selbstmanagement im Zuge der Vor- und Nachbearbeitung des Vorlesungsmaterials sowie die Kritikfähigkeit und Entscheidungskompetenz im Rahmen des seminaristischen Lehrstils während der Lehrveranstaltungen. Mit der Bearbeitung von Fallstudien in Kleingruppen werden zusätzlich die Team- und Konfliktfähigkeit sowie Präsentationsfähigkeiten der Studierenden trainiert.</p>			

2	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen: Internationalisierung und Globalisierung - Antriebskräfte, regionale Integration, Konsequenzen und Theorien der Internationalisierung</li> <li>• Strategisches Management in internationalen Unternehmen, Internationalisierungsstrategien und Strategiealternativen (Markteintrittsstrategien)</li> <li>• Internationale und globale Organisationsstrukturen, integrierte Netzwerke; Zusammenhänge zwischen internationalen Strategien und Strukturen</li> <li>• Interkulturelles Management, interkulturelles Führungsverhalten, Werte im interkulturellen Vergleich, Management als internationaler Wettbewerbsfaktor sowie Personalmanagement in internationalen Unternehmen</li> <li>• Funktionsbereiche im internationalen Unternehmen und deren Spezifikationen</li> </ul>
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil.</p>
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Grundkenntnisse in Unternehmensführung</p>
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>—</p>
6	<p><b>Prüfungsart und -umfang</b></p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 min)</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b></p> <p>—</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>—</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>5/150</p>



10	<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Deutsche Literatur</p> <p>Bom, H., Meier, H.: Interkulturelles Management, Herne, Berlin, NWB Verlag</p> <p>Kutschker, M., Schmid, S.: Internationales Management, München, Oldenbourg Verlag</p> <p>Perlitz, M.: Internationales Management, München, UTB</p> <p>Welge, M., Holtbrügge, K.: Internationales Management, Stuttgart, Schaeffer-Poeschel</p> <p>Englische Literatur</p> <p>Cavusgil, S. T., Knight, G., Riesenberger, J.R.: International Business: Strategy, Management and the New Realities, New Jersey, USA, Pearson Prentice Hall</p> <p>Hill, C.W.L.: International Business: Competing in the Global Market Place, London, UK, Tata Mc Graw Hill</p> <p>Deresky, H.K.: International Management: Managing Across Borders and Cultures, München, Pearson</p> <p>Jeweils in der neusten Auflage.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>—</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b></p> <p>09.03.2022</p>

PRAXISMODUL III				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	5	1 Semester	7. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 125		Kontaktzeit (h) 15	Selbststudium (h) 110	
Sprache Deutsch		Geplante Gruppengröße 10 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sven Fischbach		Lehrveranstaltung(en) Praxismodul III		
1	<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b> <b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden strukturieren ein studienspezifisches Problem der Wirtschaftswissenschaften. Sie wenden dazu die bisher gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse an, um eine Zielsetzung für eine wirtschaftswissenschaftliche Problemstellung zu entwickeln, identifizieren grundlegende Quellen zu der Thematik und legen dar, wie die Zielsetzung erreicht werden kann.  <b>Kompetenzen</b> Die im Studium erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen wenden die Studierenden zur Strukturierung einer wirtschaftswissenschaftlichen Arbeit an. Auch das bisher erlernte Zeitmanagement ist beim Verfassen der Abschlussarbeit von zentraler Bedeutung.			
2	<b>Inhalte</b> Erstellung und Präsentation eines Exposés.			
3	<b>Lehrformen</b> Seminar / Betreuung			
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Bestandene Modulprüfungen der ersten vier Semester.			
5	<b>Regelungen zur Präsenz</b> —			
6	<b>Prüfungsart und –umfang</b> Assignments: Schriftliches Exposé (ca. 5 Seiten), Feedbackgespräch  <b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —			
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung			
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —			
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>  0/150			

10	<b>Literaturhinweise</b> Leitfaden zur Anfertigung von Hausarbeiten, Praxisberichten und Bachelor- und Masterarbeiten. Koeder, K.: Studieren lernen, München, Vahlen Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München, Vahlen  Jeweils in der neusten Auflage.
11	<b>Sonstige Informationen</b> —
12	<b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022

## STUDIUM INTEGRALE

ANGEWANDTE PSYCHOLOGIE				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	3	1 Semester	1. oder 2. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 75		Kontaktzeit (h) 30	Selbststudium (h) 45	
Sprache Deutsch		Geplante Gruppengröße 25 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Maria Strobel		Lehrveranstaltung(en) Angewandte Psychologie		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die grundlegenden Ziele und Methoden des Fachgebiets Psychologie als empirische Wissenschaft und ihrer Anwendungen am Arbeitskontext. Sie können typische Fragestellungen und Ansätze ausgewählter Teilgebiete der angewandten Psychologie (z.B. Arbeits-, Personal-, und Organisationspsychologie) beschreiben. Zentrale psychologische Theorien und deren Denk- und Vorgehensweisen können sie erklären und auf Situationen der Arbeitswelt anwenden. Auch Veränderungen der Arbeitswelt durch die Digitalisierung können sie aus einer psychologischen Perspektive analysieren. Auf dieser Basis können die Studierenden für Problemstellungen aus der Praxis sinnvolle Handlungsoptionen ableiten und deren mögliche Folgen einschätzen. Sie sind in der Lage, verschiedene Menschenbilder zu differenzieren und Konsequenzen für die Gestaltung von Organisationen zu erkennen. Sie reflektieren ihr eigenes Handeln und dessen Wirkung auf andere Personen im Arbeitskontext aus psychologischer Perspektive.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegendes und punktuell vertieftes Fachwissen auf dem Gebiet der Arbeits-, Personal-, und Organisationspsychologie und ihrer allgemeinpsychologischen Grundlagen. Sie stärken ihre Kommunikations-, Team- und Führungsfertigkeiten sowie ihre Reflexionsfähigkeit.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychologie als Wissenschaft, Einordnung und Ziele ausgewählter Teilgebiete der angewandten Psychologie (z.B. Arbeits-, Personal-, und Organisationspsychologie)</li> <li>• Zentrale psychologische Theorien des Verhaltens und Erlebens in Organisationen (z.B. Persönlichkeit, Motivation, Wahrnehmung, Emotion, Einstellungen und Werte, Gruppenverhalten, Macht, Kommunikation, Konflikt, Organisationskultur)</li> <li>• Anwendung psychologischer Theorien auf Situationen im Arbeitskontext mit Diskussion, Erprobung und Reflexion verschiedener Handlungsoptionen</li> </ul>			
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Vorlesung im seminaristischen Stil, Präsenz- und Online-Elemente</p>			
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>—</p>			
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>—</p>			

6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b> Präsentation (70%), kurze Hausarbeit in Form eines Reflection Papers (30%)</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 3/150</p>
10	<p><b>Literaturhinweise</b> Kauffeld, S.: Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor, Berlin Springer. Kanning, U. P.: Crashkurs Personalpsychologie, Freiburg, Haufe Robbins, S. P., Judge, T. A.: Organizational behavior, Harlow UK et al., Pearson. Rosenstiel, v. L., Nerdinger, F.: Grundlagen der Organisationspsychologie, Stuttgart, Schäffer Poeschel. Schuler, H., Kanning, U.P.: Lehrbuch Personalpsychologie, Göttingen et al., Hogrefe Zimbardo, P. G., Johnson, R. L., McCann, V.: Schlüsselkonzepte der Psychologie, Harlow UK et al., Pearson</p> <p>Jeweils in der neuesten Auflage.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b> —</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022</p>

FRANZÖSISCH A1.2				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	3	1 Semester	1. oder 2. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 75		Kontaktzeit (h) 30	Selbststudium (h) 45	
Sprache Französisch		Geplante Gruppengröße 25 Studierende		
Modulverantwortliche/r Florence Sorrentino		Lehrveranstaltung(en) Französisch A1.2		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p>Der Kurs „Französisch A1.2“ richtet sich an Neueinsteiger, die ihre bereits vorhandenen FranzösischVorkenntnisse nicht verkümmern lassen wollen. Er bietet die Möglichkeit, eine grundlegende Sprachkompetenz in typischen Situationen des Berufsalltags und des Lebens zu erlernen.</p> <p>Eine sinnvolle Fortsetzung dazu bietet der Kurs „Französisch A2“.</p> <p>Ziel ist der Aufbau einer sowohl allgemeinen als auch fachbezogenen Sprache mit der klaren Anforderung, weg von der „Schulsprache“ hin zu einer effektiven Geschäftssprache, unter Berücksichtigung besonderer kultureller Hintergründe.</p> <p>Absolute Anfänger können den Kurs nicht belegen.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die ersten Lektionen aus dem Kursbuch „objectif express 1“ werden behandelt:</p> <p>A1.2.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „<i>Entrez en contact</i>“: sich in einer Runde vorstellen; in Verbindung treten mit Kollegen und Kunden; zwecks Praktikumssuche telefonieren</li> <li>• „<i>Faites connaissance</i>“: Den Sitznachbarn im Flugzeug ansprechen; sich über seinen Job unterhalten; sich in einem Forum mitteilen</li> <li>• „<i>Communiquez en ligne</i>“: Einen Geschäftspartner telefonisch erreichen, Termine telefonisch vereinbaren und abstimmen; eine Sprachnachricht hinterlassen; Textnachrichten effizient verfassen und beantworten; geschäftliche Emails verfassen und beantworten</li> <li>• „<i>Partez en déplacement</i>“: ein Zugticket im Internet bestellen; eine Hotelreservierung im Internet vornehmen; eine (Geschäftsreise)-Reise organisieren.</li> </ul>			

3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Der Kurs basiert auf zahlreichen inter- und intrakommunikativen Aktivitäten wie Rollenspiele, Lese- und Hörverständnis (zusammenfassende Wiedergabe), Frage-Antwort Dialoge, eigene Meinung formulieren (mündlich wie schriftlich). Wichtige Teile der Grammatik und ein berufstaugliches Grundvokabular werden anlassbezogen zu den jeweiligen Themen gelehrt und durch praktische Übungen gefestigt (Arbeitsbuch). Der Kurs basiert auf zahlreichen inter- und intrakommunikativen Aktivitäten wie Rollenspiele, Lese- und Hörverständnis (zusammenfassende Wiedergabe), Frage-Antwort Dialoge, eigene Meinung formulieren (mündlich wie schriftlich). Wichtige Teile der Grammatik und ein berufstaugliches Grundvokabular werden anlassbezogen zu den jeweiligen Themen gelehrt und durch praktische Übungen gefestigt (Arbeitsbuch).</p>
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Grundkenntnisse erforderlich</p>
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>—</p>
6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b></p> <p>Eine schriftliche Klausur (90 Minuten) am Ende des Semesters sowie Hausaufgaben (während des Semesters) und Mini-Test (Mitte des Semesters)</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b></p> <p>—</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>—</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>3/150</p>
10	<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Objectif express 1, Le monde professionnel en français, Hueber Verlag /Hachette Français langue étrangère</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kursbuch: ISBN 978-3-19-003379-9</li> <li>• Arbeitsbuch: ISBN 978-3-19-013379-6</li> <li>• Zusatzmaterial durch aktuelle Geschehnisse (Zeitungen, Internet etc.)</li> </ul> <p>Jeweils in der neusten Auflage.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Sprachinteressierte, die an der Vorlesung teilnehmen möchten ohne ECTS Punkte dafür zu erlangen sind nach Verfügbarkeit von Plätzen herzlich willkommen. Bitte vor dem Semester bei der jeweiligen Kontaktperson anfragen.</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b></p> <p>09.03.2022</p>

FRANZÖSISCH A2				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	3	1 Semester	1. oder 2. Semester	Semesterweise
<b>Arbeitsaufwand (h)</b> 75		<b>Kontaktzeit (h)</b> 30	<b>Selbststudium (h)</b> 45	
<b>Sprache</b> Französisch		<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende		
<b>Modulverantwortliche/r</b> Florence Sorrentino		<b>Lehrveranstaltung(en)</b> Französisch A2		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p>Im 2. Semester wird aufbauend auf den erreichten Kenntnissen aus dem ersten Semester die Fachsprachenkompetenz in immer komplexeren Situationen des Berufsalltags erweitert. Besonders die Effizienz der kommunikativen Fähigkeiten wird gesteigert.</p> <p>Der direkte Einstieg im ersten Semester ist möglich, wenn mindestens 5 Jahre Schulkenntnisse bis zum Abitur vorhanden sind, bzw. wenn Französisch bis zur Oberstufe gelernt worden ist.</p> <p>Die Vorlesung bereitet optimal auf alle sprachlichen Anforderungen in der französischen Arbeitswelt vor. Die spezielle Betriebswirtschaftssprache wird eingeführt.</p> <p>Kulturelle Hintergründe und Gepflogenheiten werden eingehend berücksichtigt.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Der Kursinhalt konzentriert sich auf den intensiven Aufbau der Geschäfts- und Wirtschaftssprache. Folgende Lektionen aus dem Kursbuch „objectif express 1“ werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Organisez votre journée“: Einen geschäftlichen Tagesablauf beschreiben und eine Agenda terminlich organisieren; ein Geschäftsessen planen; ein Gespräch mit einem Webmaster führen</li> <li>• „Faites le bon choix“: Ein Geschäftsessen haben, eine Wohnung in F. suchen und mieten, Meinung über eine Online-Bestellung abgeben</li> <li>• „Présentez une entreprise“: Unternehmen und innerbetriebliche Prozesse beschreiben (Organisation, Rechtsformen, Geschäftsbereiche, Abteilungen und ihre Aufgaben); Kenngrößen wie Gewinn und Umsatz analysieren (durch Diagramme, Graphiken etc.); Sektoren und Märkte unterscheiden und beschreiben</li> <li>• „Trouvez un emploi“: Stellenangebote verfassen, Kompetenzen und Fähigkeiten für eine bestimmte Stelle beschreiben, sich auf eine Anzeige bewerben, CV und Anschreiben üben, Ablauf eines Vorstellungsgesprächs</li> </ul>			
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Die Vorlesung basiert auf zahlreichen inter- und intrakommunikativen Aktivitäten wie Rollenspielen, Lese- und Hörverständnis (zusammenfassende Wiedergabe), Frage-Antwort-Dialoge, eigene Meinung formulieren (mündlich wie schriftlich).</p> <p>Das Wirtschafts-Vokabular wird konsequent aufgebaut und im Hinblick auf die Prozesse in Unternehmen vertieft. Die Grammatik wird anlassbezogen vertieft.</p>			



4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Französisch A1.2“ bereits erfolgreich absolviert haben</li> <li>• oder generell gute Sprachkenntnisse aus der Schulzeit haben (bevorzugt aus der Oberstufe)</li> <li>• Der Kurs richtet sich an alle, die gezielt Französisch für den Beruf erlernen möchten und als nächsten Schritt</li> <li>• ein Auslandssemester an einer französischen Partneruniversität ab dem 4. Semester absolvieren möchten oder</li> <li>• ein Praktikum in einem französisch-sprechenden Unternehmen in Deutschland oder in Frankreich durchlaufen möchten</li> <li>• um mit Französisch als Wirtschaftssprache eine bemerkenswerte Zusatzkompetenz für den Arbeitsmarkt vorzuweisen</li> </ul>
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>—</p>
6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b></p> <p>Eine schriftliche Klausur (90 Minuten) am Ende des Semesters sowie Hausaufgaben (während des Semesters) und Mini-Test (Mitte des Semesters)</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b></p> <p>—</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>—</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>3/150</p>
10	<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Objectif express 1, Le monde professionnel en français, Hueber Verlag /Hachette Français langue étrangère/ neue Auflage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kursbuch: ISBN 978-3-19-003379-9</li> <li>• Arbeitsbuch: ISBN 978-3-19-013379-6</li> <li>• Zusatzmaterial durch aktuelle Geschehnisse (Zeitungen, Internet etc.)</li> </ul> <p>Jeweils in der neusten Auflage.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Sprachinteressierte, die an der Vorlesung teilnehmen möchten ohne ECTS Punkte dafür zu erlangen sind nach Verfügbarkeit von Plätzen herzlich willkommen. Bitte vor dem Semester bei der jeweiligen Kontaktperson anfragen.</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b></p> <p>09.03.2022</p>

IMPULSE FÜR ZUKÜNFTIGE FÜHRUNGSKRÄFTE				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	3	1 Semester	1. oder 2. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 75		Kontaktzeit (h) 30	Selbststudium (h) 45	
Sprache Deutsch		Geplante Gruppengröße 25 Studierende		
Modulverantwortliche/r Julia Schneider		Lehrveranstaltung(en) Impulse für zukünftige Führungskräfte		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden können neue Bereiche und Themen außerhalb ihres Faches skizzieren und darstellen. Sie analysieren, diskutieren und hinterfragen diese Themen auf ihre eigenen Lebensumstände, erkennen, dass ein Grundsatz an Allgemeinbildung notwendig für die gesellschaftliche und die berufliche Positionierung ist und lernen, sich in neue Gebiete einzuarbeiten und andere Perspektiven einzunehmen.</p> <p><b>Kompetenzen</b> Die Studierenden schulen durch die Auseinandersetzung mit den vielfältigen Themen ihr analytisches Denken, durch die Beschäftigung mit unterschiedlichen Ländern und deren Besonderheiten fördern und entwickeln sie ihre interkulturelle Kompetenz. Durch die Breite der Themen wird letztlich ihre Empathie für andersartige Probleme sowie ihre Entscheidungskompetenz gefördert.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Veranstaltung setzt sich aus einzelnen voneinander unabhängigen Themenblöcken zusammen, die von internen und externen Fachvertretern vorgestellt werden. Sie geben einen grundsätzlichen Einblick in das jeweilige Themengebiet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunst</li> <li>• Politik</li> <li>• Literatur</li> <li>• Geschichte</li> <li>• Astronomie</li> <li>• Musik</li> <li>• Design</li> <li>• Verhaltensformen und Etikette im Geschäftsalltag</li> <li>• Fremde Länder und deren Kultur</li> <li>• Technik</li> </ul>			
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Fachvorträge, Lesungen, Museumsbesuche, Benimm-Essen</p>			

4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —
5	<b>Regelungen zur Präsenz</b> Anwesenheitspflicht
6	<b>Prüfungsart und –umfang</b> 2 Assignments in Form einer Buchbesprechung und einer Zusammenfassung einer der Fachvorträge oder eines Themenaspektes daraus  <b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 3/150
10	<b>Literaturhinweise</b> Artikel und relevante Zeitungs-, Zeitschriftenartikel werden in der Veranstaltung bekannt gegeben bzw. verteilt.
11	<b>Sonstige Informationen</b> —
12	<b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022

INDUSTRIE- UND BETRIEBSSOZIOLOGIE				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	3	1 Semester	1. oder 2. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand (h) 75		Kontaktzeit (h) 30	Selbststudium (h) 45	
Sprache Deutsch		Geplante Gruppengröße 25 Studierende		
Modulverantwortliche/r Heinrich Berg		Lehrveranstaltung(en) Industrie- und Betriebssoziologie		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden kennen Grundzüge der Soziologie. Sie können soziologisch relevante Sachverhalte in Betrieben analysieren, Problemlagen erkennen und Lösungsvorschläge entwickeln, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen sie unterschiedliche Formen der Arbeitsverteilung und können diese vergleichen</li> <li>• können sie Formen des entlohnten Arbeitssektors vom einkommenslosen Sektor unterscheiden, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede, und fundiert diskutieren</li> <li>• kennen Konzepte und Hilfestellungen für den Arbeitsalltag, insbesondere bei „Mobbing“ und Fragen der „Gleichstellung“</li> <li>• können Ansätze zur Organisation des Arbeitsalltag beurteilen, insbesondere zur Vermeidung von „Mobbing“ und zur besseren Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt</li> <li>• können Interessenkonflikte in den Bereichen Mitbestimmung und Demokratie auf Betriebsebene einordnen und die Besonderheit des dualen Vertretungssystems in Deutschland würdigen</li> <li>• kennen Grundzüge der Wirtschaftsethik</li> <li>• können sie diskutierte bzw. entwickelte Lösungsansätze überzeugend begründen und präsentieren.</li> </ul> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Durch die Vor- und Nachbereitung der Vorlesung schulen die Studierenden ihr Zeitmanagement.</p>			

2	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Nach einer kurzen Einführung in die Soziologie wird im zweiten Teil „Arbeit in der Industriegesellschaft“ auf die unterschiedliche Arbeitsverteilung vergleichbarer hoch entwickelter Gesellschaften eingegangen. Dabei kann grob unterschieden werden zwischen einem entlohnten, mehr oder weniger existenzsichernden Arbeitssektor und einem einkommenslosen Sektor. Auffallend ist, dass in Deutschland noch viele Arbeiten im „unbezahlten“ Sektor anfallen, während dieselben Arbeiten in anderen Ländern bereits im „bezahlten“ Sektor stattfinden. Auffallend ist weiterhin die ungleiche Verteilung „bezahlter“ und „unbezahlter“ Arbeiten zwischen den Geschlechtern. Die Diskussion soll vor allem Fragen aufwerfen, die im Abschnitt „Chancengleichheit am Arbeitsplatz“ nochmals aufgegriffen und vertieft werden.</p> <p>Der dritte Teil „Soziale Prozesse am Arbeitsplatz“ konzentriert sich auf „Mobbing“ und „Gleichstellung“. Dabei geht es insbesondere um die Erarbeitung von Konzepten und Hilfestellungen für den Arbeitsalltag: Wie muss der Arbeitsalltag organisiert werden, damit „Mobbing“ möglichst nicht stattfindet und Konflikte auf der sachlichen Ebene ausgetragen werden? Wie sollen Vorgesetzte oder Kollegen auf „Mobbing“ reagieren? Welche Handlungsmöglichkeiten hat das „Opfer“?</p> <p>Warum nutzen Unternehmen zu wenig des Qualifikationspotential von Frauen? Welche gesellschaftlichen und betrieblichen Rahmenbedingungen müssen geschaffen bzw. verändert werden, um Frauen besser in den Arbeitsmarkt zu integrieren? Womit lassen sich die Aufstiegsmöglichkeiten von Frauen verbessern?</p> <p>Im letzten Abschnitt „Interessenkonflikte“ werden Fragen diskutiert, wie und in welchen Bereichen Mitbestimmung und Demokratie auf Betriebsebene wirken sollen? Dabei wird auch auf die Besonderheit des dualen Vertretungssystems in Deutschland eingegangen sowie auf Fragen der Wirtschaftsethik.</p>
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil.</p>
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>—</p>
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>—</p>
6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b></p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 min)</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b></p> <p>—</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>—</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>3/150</p>

10	<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Buss, E.: Managementsoziologie: Grundlagen, Praxiskonzepte, Fallstudien, München, De Gruyter-Oldenbourg          Minssen, H.: Arbeits- und Industriesoziologie, Frankfurt am Main, Campus</p> <p>Jeweils in der neusten Auflage.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>—</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b></p> <p>09.03.2022</p>

JOURNALISTISCHE GRUNDLAGEN				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	3	1 Semester	1. oder 2. Semester	Semesterweise
<b>Arbeitsaufwand (h)</b> 75		<b>Kontaktzeit (h)</b> 30	<b>Selbststudium (h)</b> 45	
<b>Sprache</b> Deutsch		<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende		
<b>Modulverantwortliche/r</b> Axel Zimmermann		<b>Lehrveranstaltung(en)</b> Journalistische Grundlagen		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen die journalistischen Darstellungsformen und Arbeitstechniken am Beispiel von aktueller Berichterstattung</li> <li>• kennen die unterschiedlichen informierenden und Meinung transportierenden journalistischen Darstellungsformen und deren Funktion unabhängig vom Medium</li> <li>• sind mit den Grundlagen der Wahrnehmungslehre vertraut und erkennen, warum für Lesemedien anders getextet werden muss als für audiovisuelle Medien</li> <li>• kennen das Prinzip der redaktionellen Planung und die den Journalisten zur Verfügung stehenden Quellen</li> <li>• kennen die Grundlagen der Nachrichtentheorie als Basis der redaktionellen Themenauswahl</li> <li>• verstehen die Veränderung der Medienlandschaft durch voll rückkanalfähige Medien (Onlinemedien / Social Media)</li> <li>• wissen um die Glaubwürdigkeitskrise, in die etablierte Medien durch Verschwörungserzählungen und Fake-news-Debatten geraten sind und welche Veränderungsprozesse das auslöst</li> <li>• verfügen über erste journalistische Schreibkompetenzen und setzen sich kritisch mit journalistischen Artikeln auseinander</li> <li>• können Recherchetechniken, Recherchepläne und Gesprächsführung anwenden und kennen die Konzeption und Formulierung von journalistischen Texten</li> </ul> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Durch die Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsmaterial schulen die Studierenden ihr Zeitmanagement. Sie erhalten Einblicke in den Journalismus und die dazugehörigen Arbeitstechniken.</p>			

2	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Der Journalismus ist ein weites Feld – von knochenharter Informationsvermittlung über bunte Unterhaltung bis zur hochemotionalen Meinungsmache reicht das Spektrum. Das alles kann in ein paar Sitzungen eines Semesters nicht behandelt werden. Aber Einblicke können verschafft werden. Am Beispiel der aktuellen (Nachrichten-) Berichterstattung kann ein Bild davon gewonnen werden, wie Journalismus eigentlich „tickt“. Dabei greifen die Studierenden auch selbst zum Stift bzw. in die Tasten um die Werkzeuge der Journalisten ein wenig auszuprobieren.</p> <p>Behandelt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Journalistischen Darstellungsformen und Arbeitstechniken</li> <li>• Grundlagen der Wahrnehmungslehre</li> <li>• Grundzüge der redaktionellen Planung und Quellen von Journalisten</li> <li>• Grundlagen der Nachrichtentheorie als Basis der redaktionellen Themenauswahl</li> <li>• Veränderung der Medienlandschaft durch voll rückkanalfähige Medien (Onlinemedien / Social Media)</li> </ul>
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung im seminaristischen Stil, teilweise ggf. auch in digitaler Form.</p>
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>—</p>
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>—</p>
6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b></p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 min)</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b></p> <p>—</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>—</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>3/150</p>



10	<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Noelle-Neumann, E., Schulz, W.; Wilke, J.: Fischer Lexikon. Publizistik/Massenkommunikation. Frankfurt a.M., Fischer Taschenbuch</p> <p>Schneider, W.: Deutsch für Profis. Handbuch der Journalistensprache – wie sie ist und wie sie sein könnte, Hamburg, Gruner + Jahr</p> <p>Schneider, W., Raue, P.-J.: Handbuch des Journalismus, London, UK, Rowohlt</p> <p>Schult, G., Buchholz, A.: Fernseh-Journalismus: Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, Wiesbaden, Springer Fachmedien</p> <p>Milz, A.: Reihe Journalisten-Werkstatt: „Digitale Recherche“, Berlin, Medienfachverlag Oberauer</p> <p>Milz, A.: Reihe Journalisten-Werkstatt: „Einfache Sprache“, Berlin, Medienfachverlag Oberauer</p> <p>Milz, A.: Reihe Journalisten-Werkstatt: „Kreative Textformen“, Berlin, Medienfachverlag Oberauer</p> <p>Jeweils in der neusten Auflage.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>—</p>
12	<p><b>Zuletzt bearbeitet</b></p> <p>09.03.2022</p>

SCHOOL OF CODING				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	3	1 Semester	1. oder 2. Semester	Semesterweise
Arbeitsaufwand(h) 75		Kontaktzeit (h) 30	Selbststudium (h) 45	
Sprache Deutsch		Geplante Gruppengröße 40 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Anna Rosinus		Lehrveranstaltung(en) School of Coding		
1	<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b> <b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden lernen aktuelle Auszeichnungs- und Skriptsprachen zur Realisierung von Internetpräsenzen kennen. Sie kennen Vor- und Nachteile der verschiedenen Ansätze. Sie können diese anwenden und wissen, wann welcher Ansatz genutzt werden muss.  <b>Kompetenzen</b> Sie erwerben Selbst- und Zeitmanagementkompetenzen, in dem sie selbstständig und eigenverantwortlich mit geeigneten web-based Trainings arbeiten und sukzessive ihr Fachwissen aufbauen bzw. erweitern. Durch die Aufgabenstellung lernen die Studierenden Anwendungsmöglichkeiten und Zusammenwirken aktueller Auszeichnungs- und Skriptsprachen kennen und lernen, Aufgabenstellungen zu analysieren sowie strukturiert und zielgerecht einen Lösungsansatz zu erarbeiten.			
2	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• HTML</li> <li>• CSS</li> <li>• Javascript</li> </ul>			
3	<b>Lehrformen</b> Web-based Training in Kombination mit einem Präsenz-Coaching			
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —			
5	<b>Regelungen zur Präsenz</b> —			
6	<b>Prüfungsart und –umfang</b> e-Assignments (bereitgestellt unter <a href="http://www.codecademy.com">www.codecademy.com</a> ) + Zusatzleistung (wird modulabhängig definiert)  <b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> —			
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung			
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —			

9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 3/150
10	<b>Literaturhinweise</b> <a href="http://www.codecademy.com">www.codecademy.com</a>
11	<b>Sonstige Informationen</b> —
12	<b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022

SPANISCH A1				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	3	1 Semester	1. oder 2. Semester	Semesterweise
<b>Arbeitsaufwand (h)</b> 75		<b>Kontaktzeit (h)</b> 30	<b>Selbststudium (h)</b> 45	
<b>Sprache</b> Spanisch / Deutsch		<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende		
<b>Modulverantwortliche/r</b> Analía García Fernandez		<b>Lehrveranstaltung(en)</b> Spanisch A1		
1	<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b> <b>Qualifikationsziele</b> Am Ende des Kurses haben die Studierenden eine grundlegende Sprachkompetenz für Alltagssituationen sowie für das Berufsleben erworben. Sie können einfache Dialoge in Spanisch führen und haben erste Kommunikationselemente für Tätigkeiten in spanischsprachigen Unternehmen gelernt. Sie können über die Tätigkeiten in einem Unternehmen sprechen, ihren Arbeitsplan organisieren, über die Abteilungen und die Organisation eines Unternehmens sprechen.  <b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben erste Sprachkenntnisse in der spanischen Sprache und erweitern durch entsprechende Lehrinhalte ihre interkulturelle Kompetenz. Sie schließen den Kurs mit dem A1-Niveau ab.			
2	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich begrüßen, sich verabschieden, sich vorstellen, jemanden vorstellen, nach dem Beruf fragen.</li> <li>• Den Charakter von Personen beschreiben, über tägliche Aktivitäten mit Personen und Firmen sprechen.</li> <li>• Tätigkeiten in den Abteilungen eines Unternehmens, Terminplanung, Wochentage und Monate, Uhr und Tageszeiten.</li> </ul>			
3	<b>Lehrformen</b> Die Vorlesung basiert auf kommunikativen Aktivitäten: Arbeit in Gruppen, Videos, Erstellen einer Gruppen-Abschlussarbeit.			
4	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> —			
5	<b>Regelungen zur Präsenz</b> —			
6	<b>Prüfungsart und –umfang</b> Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 min). (Im synchronen Online-Format wird die Klausur durch die Erstellung eines persönlichen und betrieblichen Präsentationsvideos ersetzt.)  <b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b> Ein Test in der Mitte des Semesters zu Wortschatz und kommunikativen Strukturen.			
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung			

8	<b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>  3/150
10	<b>Literaturhinweise</b> —
11	<b>Sonstige Informationen</b>  Sprachinteressierte, die an der Vorlesung teilnehmen möchten, ohne ECTS Punkte dafür zu erlangen, sind nach Verfügbarkeit von Plätzen herzlich willkommen. Bitte vor dem Semester bei der jeweiligen Kontaktperson anfragen.
12	<b>Zuletzt bearbeitet</b>  09.03.2022

SPANISCH A2				
Kennnummer	ECTS- Leistungspunkte	Studiensemester/ Dauer des Moduls	Vorgesehenes Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	3	1 Semester	1. oder 2. Semester	Semesterweise
<b>Arbeitsaufwand (h)</b> 75		<b>Kontaktzeit (h)</b> 30	<b>Selbststudium (h)</b> 45	
<b>Sprache</b> Spanisch/Deutsch		<b>Geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende		
<b>Modulverantwortliche/r</b> Analía García Fernandez		<b>Lehrveranstaltung(en)</b> Spanisch A2		
1	<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b></p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Aufbauend auf dem Kurs Spanisch A1 bzw. den entsprechenden Vorkenntnissen haben die Studierenden ihren Wortschatz sowie die Grammatik weiter ausgebaut und ihre Sprach- und Schreibfähigkeit geschult. Sie sind in der Lage, einfache Wirtschaftstexte zu lesen und diese zu bearbeiten</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden bauen ihre grundlegende Sprachkompetenz weiter aus. Zudem erweitern sie durch Grundlagen zu Kultur und Wirtschaftskultur ihre interkulturelle Kompetenz. Am Ende des Kurses sollen die Studierenden das Level A2.1 erreicht haben.</p>			
2	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Der Kursinhalt konzentriert sich auf folgende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Über Gewohnheiten und Schwierigkeiten sprechen, Gründe angeben und erfragen.</li> <li>• Über den Beginn und die Dauer einer Handlung sprechen.</li> <li>• Geschmack und Vorlieben ausdrücken, Objekte beschreiben.</li> <li>• Um Erlaubnis erbitten und erteilen.</li> <li>• Über Absichten und Projekte sprechen</li> </ul>			
3	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Die Vorlesung basiert auf kommunikativen Aktivitäten: Arbeit in Gruppen, Videos, Erstellen einer Gruppen-Abschlussarbeit.</p>			
4	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Vorkenntnisse erforderlich (Grundkurs A1 oder Level A1)</p>			
5	<p><b>Regelungen zur Präsenz</b></p> <p>—</p>			
6	<p><b>Prüfungsart und –umfang</b></p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Klausur (90 min). (Im synchronen Online-Format wird die Klausur durch die Erstellung eines persönlichen und betrieblichen Präsentationsvideos ersetzt.)</p> <p><b>Studienleistungen als Voraussetzung für Teilnahme an der Prüfung</b></p> <p>Ein Test in der Mitte des Semesters zu Wortschatz und kommunikativen Strukturen.</p>			

7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS)</b> Bestandene Modulprüfung
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> —
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 3/150
10	<b>Literaturhinweise</b> —
11	<b>Sonstige Informationen</b> Sprachinteressierte, die an der Vorlesung teilnehmen möchten, ohne ECTS Punkte dafür zu erlangen, sind nach Verfügbarkeit von Plätzen herzlich willkommen. Bitte vor dem Semester bei der jeweiligen Kontaktperson anfragen.
12	<b>Zuletzt bearbeitet</b> 09.03.2022